

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

Einzelnummer 0,10 Euro - Versand im Postabonnement - 45% - A.T. 2. Abs. 20/b, Ges. 662/96 OGB Bogen - Tassa pagata/Tax parcue - In caso di mancato recapito prego restituire a Bolzano CPO per la restituzione al mittente previo pagamento resi

PRO & CONTRA

DAS FAHRSICHERHEITZENTRUM PFATTEN EIN STREITGESPRÄCH

SÜDTIROLER WEINLESEN
EIN ETWAS ANDERES KULTURBUCH

IMMER WIEDER ALLE NEUNE
KEGELN IN SÜDTIROLS SÜDEN



„Residence Nussbaum“ in Auer:
Helle, neue Dreizimmerwohnung mit
ca. 220 m² Privatgarten, in schöner,
zentrumsnaher Wohnlage.



Laag bei Neumarkt:
Geräumige Doppelhaushälfte
mit Garten, Autoabstellplätzen,
ausgebautem Dachboden,
großem Keller/Hobbyraum.
Sonnig und im Grünen gelegen!

Wohnträume
werden wahr!



Kaltern: Exklusive 4-Zi-Woh., ganzer letzter Stock
mit großer sonniger Terrasse. Absolute Toplage!

Neumarkt: Duplexwoh. mit Galerie, 2-3 Schlaf-
zimmer, Sonnenterrasse, tolle, ruhige Wohnlage!

Laag: 2- u. 3-Zi-Woh. mit Balkon, interess. Preise!

Montan: Exklusive Wohnhäuser mit Privat-
grundstücken, in sonniger Panoramalage!
2-Zi.Wo. auf 2 Ebenen, Wohnzi-Küche, Schlafzi., Bad,
Terrasse, sowie Wohnraum in der Mansarde

Kurtatsch: 2-Zi-Woh. auf 2 Ebenen, Zimmer, Küche,
Bad, Abstellr., Wohnraum, Dachterrasse.
Wohnparadies für zwei!

Geräumige Reihenhäuser mit Gartenanteil, schöner
Panoramablick zu interessantem Preis!

Margreid: Familienfreundl. 4-Zi-Woh. mit 220 m²
Privatgarten, 3-Zi-Mansarde mit Balkonen + Terrasse,
2-Zi-Woh. mit 2 Balkonen.

Salurn: Helle 2-Zi-Woh. mit Balkon. 36% Steuervorteil!

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it



Ich kaufe
Weil die Sparkasse mir bis zu 100% des Immobilienwertes finanziert. ✓
Und das sogar mit 30 Jahren Laufzeit, ✓
fixen und indexgebundenen Zinsen. Das ist einmalig.

Mit dabei



Unsere Berater. Sachgerechte, individuelle und professionelle Information. Garantiert.



Die Südtiroler Sparkasse AG ist als erste Südtiroler Bank dem "Freiwilligen Verhaltenskodex
über vorvertragliche Informationen für wohnwirtschaftliche Kredite" beigetreten (Empfehlung
der Kommission der Europäischen Gemeinschaften Nr. 477 vom 1. März 2001).

www.sparkasse.it
☎ 840 052 052



INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES

Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen 4

BLICKPUNKT

Pro & Contra: Fahrsicherheitszentrum Pfatten 10
Pfatten ist keine Konkurrenz für Innsbruck 13

DIE LUPE

Castelfeder - Naturdenkmal im Unterland 15

MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE

Il sindaco più sud dell'Alto Adige 18
SMS - Sanin Martin Schreibt 19
Mit Leib und Seele 20
Meine Meinung 22

WEIN & GENIESSEN

Indra - der Wein, der in der Nacht gelesen wurde 23
Südtiroler Wein einmal anders gelesen 24
Südtirols erster Bio Sekt aus der Taufe gehoben 25
Lisa Bergers kulinarische Ausflüge 26

SPORT

Immer wieder alle Neune 28

SPEKTRUM WIRTSCHAFT

Lions Club Unterland lädt ein 31
Wirtschaftsblüte Süden 32
Ein aussterbendes Handwerk 34

KULTURFENSTER

Kulturelles Eppan 34

FORUM

Kampf ums Schwert 38
Clown Tino's Ecke 40

SPEZIAL URLAUB

Einige Tipps zum Thema Urlaub 43

IMPRESSUM

Auflage: 12.000
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@ahead.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC), Thomas Fedrigotti (TF), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Heike Platter (HPL), Robby Rembrandt (RR), Martin Sanin (MS), Christian Steinhauser (CS)
Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@ahead.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
<http://www.ahead.bz/verkauf/>

Druck: Fotolito Longo, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

Mit der Erweiterung der Europäischen Union am 1. Mai 2004 von bisher 15 auf nunmehr 25 Länder begann eine neue Zeitrechnung für Europa. Mit der Einbeziehung der Beitrittsländer in den EU-Binnenmarkt mit 455 Millionen Konsumenten entsteht die größte Wirtschaftszone der Welt. Diese Markterweiterung öffnet neuen Raum für internationale Handelsbeziehungen und sorgt für neue Absatz- und Produktionsmöglichkeiten. Sie lässt Handel und grenzüberschreitende Dienstleistungen wachsen, löst neue Investitionen aus und schafft Arbeitsplätze.

„Die Vergrößerung des Marktes um 20 Prozent ist eine Frischzellen-Kur für Europa“, meint etwa der bundesdeutsche Wirtschaftsminister Wolfgang Clement. Aber der Wettbewerb wird sich verschärfen und vor allem lebt der erweiterte Binnenmarkt vom Mitmachen nicht vom Abwarten. Das Zentrum für Wirtschaftsforschung in Brüssel schätzt den zusätzlichen wirtschaftlichen Nutzen der EU-15 auf 10 Mrd. €/Monat. Auch für die Wirtschaftstreibenden in Südtirols Süden gilt es daher rechtzeitig auf die Lokomotive aufzuspringen.

Viel Spaß beim Lesen

„Die Weinstraße“

IN EIGENER SACHE

Europawahlen 2004

Die Monatszeitschrift „die Weinstraße“, herausgegeben von der AHEAD GMBH, steht allen wahlwerbenden Parteien und Personen anlässlich der für den 12. und 13. Juni 2004 anberaumten Europawahl für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung.

Vormerkungen

Die Vormerkungen der Werbeflächen muss innerhalb des 25. Tages des Vormonats in der Redaktion in der Galvanistraße 6/c, I-39100 Bozen einlangen. Reservierungen werden nur bei schriftlichem Eingang (Fax) berücksichtigt. Die Aufträge müssen alle wesentlichen Elemente (inkl. MwSt. Nr.) enthalten und vom Auftraggeber mit leserlicher Unterschrift versehen sein.

Platzierungen

Die Platzierung erfolgt von vorne nach hinten in der Reihenfolge der Auftragserteilung.

Preise

Die Preise können von folgendem Internetlink (www.ahead.bz/verkauf/) downgeloadet oder in unserer Redaktion nachgefragt werden.

EPPAN

Eröffnung des neuen Spielplatzes

Mit einem bunten Rahmenprogramm wurde am 24. April der neue Spielplatz in der Hans-Nikolussi-Leck-Straße eingeweiht. Bürgermeister Franz Lintner und die Assessorin für Kinderspielplätze, Veronika Schwarzer Giuliani, begrüßten in ihren Ansprachen die Entstehung der Anlage und betonten, wie

wichtig dieser Ort der Begegnung für das neue Wohnviertel in St. Michael sei. Nach der Segnung durch Pfarrer Andreas Perathoner lud die Gemeinde zu einem kleinen Imbiss, während sich die Kinder auf dem neuen Gelände austobten.

Rathausgalerie

Bereits seit mehreren Jahren wird die Rathausgalerie Eppan von Künstlern aus dem In- und Ausland in Anspruch genommen. In den Kellerräumen des Gemeindehauses stellen in den kommenden Monaten Alessandro Grassi, Karin Frasnelli und Erich Nagler aus. Alessandro Grassi ist für seine perfekten Kunstfälschungen bekannt, kein ungeübtes Auge

würde erkennen, dass hier nicht die großen Meister Van Gogh, Monet, Mirò, Picasso, Rubens oder Klimt den Pinsel führten. Tiefe Einblicke in die weibliche Seele gewährt Karin Frasnelli in ihrer Fotoausstellung über die vielen Facetten der modernen Frau. In der ersten Julihälfte stellt der in Eppan ansässige Maler Erich Nagler seine Werke aus.



Vincent van Gogh, kopiert von Alessandro Grassi.

Foto: SH

Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche

Nach dem großen Erfolg organisiert die Gemeinde Eppan auch heuer wieder den Sommerkindergarten. Als Standort wurde der zentral gelegene deutsche Kindergarten St. Michael ausgewählt. Die ausgebildeten Kindergärtnerinnen werden in drei Turnussen von Ende Juni bis Anfang August im Einsatz sein. Bereits ihre 15.

Auflage erleben die Eppaner Kinderferien für Kinder im Volksschulalter. Für die Jugendlichen hat der Jugendtreff „Jump“ ein reichhaltiges Programm zusammengestellt: Der Schnuppersommer bietet ihnen die Gelegenheit, verschiedene Berufe und sinnvolle Freizeitgestaltungen kennen zu lernen. Infos: Gemeinde Eppan 0471 667511.



Mittagessen im Sommerkindergarten.

Foto: SH

Eppans Mittwoch sind lang

Die Vorbereitungen für die diesjährige Auflage der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Langer Mittwoch“ in Eppan sind bereits voll im Gange. Auch in diesem Jahr wird ein kulturelles, musikalisches und gastronomisches Rahmenprogramm immer mittwochs vom 7. Juli bis

zum 25. August den abendlichen Einkaufsbummel in St. Michael verschönern. Der „Lange Mittwoch“ wird von den Kaufleuten und Gastwirten von St. Michael in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Eppan organisiert. (SH)


Das beste für eine gesunde Ernährung!

Romstraße 15 Salurn (BZ)
Tel. und Fax 0471 88 50 38
www.bioskarin.it - karin.mall@bioskarin.it

Öffnungszeiten: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr, 15:30 Uhr - 19:00 Uhr
Donnerstag und Samstag Nachmittag geschlossen

Kontrolliert durch: ABCert Code-Nummer IT-BZ/BZT Mitglied der Biofachgeschäfte Südtirols 



Langer Mittwoch: Einkauf und Spaß

Foto: SH

KALTERN

Neues Schulgebäude eingeweiht

Das „alte“ Grundschulgebäude am Marktplatz wurde im Jahre 1908 seiner Bestimmung übergeben. Am 24. April konnte der „neue“ Zubau unter großer Beteiligung der Kalterer Bevölkerung sowie zahlreicher Gäste und Ehrengäste aus dem Schulleben und der Politik mit Landeshauptmann Luis Durnwalder an der Spitze feierlich eingeweiht werden. Bürgermeister Wilfried Battisti Matscher erinnerte daran, wie vor etlichen Jahren der damalige Grundschuldirektor Peter Paul Niederegger bei der Gemeindevorstellung wurde und auf das Platzproblem im alten Schulgebäude aufmerksam machte. Geänderte Unterrichtsformen, vor allem die Einführung des Teamunterrichtes in der Schule forderten Ausweich- und Spezialräumlichkeiten.

Nun ist der von Ing. Ernfried Obrist geplante, freundliche Neubau mit seinen 14 zusätzlichen Klassenräumen Realität geworden. Bürgermeister Matscher dankte in seiner Rede ganz besonders den benachbarten Franziskaner-Patres, welche diesen Bau durch die Abtretung ihres Grundes erst ermöglicht hatten. Die Direktorin des Grundschulsprengels Kaltern, Dr. Maria Brigitte Meraner äußerte sich im Namen aller Schüler hoch erfreut über den gelungenen, hellen Neubau und dankte den Lehrpersonen, welche monatelang tatkräftig bei der Planung ihrer Schule mitgewirkt hatten. Anlässlich der Grundschulfeierlichkeiten wurde das stufenübergreifende Projekt „Kalterer Lesekeessel“ vorgestellt. (SM)



Ein unvergesslicher Tag im Schulleben: die Einweihung des Grundschulneubaues
Foto: SM

Neues Probelokal für die Bürgerkapelle

Neue Räumlichkeiten hat auch die Bürgerkapelle Kaltern erhalten, welche im Neubau der Grundschule miteingeplant und im selben Zuge mit der neuen Grundschule offiziell eingeweiht worden sind. Obmann Stefan Sinn drückte große Freude über das stimmungsvolle, neue Probelokal

aus. „Dass sich die Musikanten darin wohl fühlen, ist äußerst wichtig, fördert die Kameradschaft und sichert das Weiterbestehen der Kapelle“, sagte der Obmann und dankte der Kalterer Gemeindeverwaltung, dem Landeshauptmann und der Raika Überetsch für die finanzielle Unterstützung.



von links nach rechts: Rosa Thaler, Oskar Peterlini, Luis Durnwalder, Wilfried Battisti Matscher, Maria Brigitte Meraner
Foto: SM

Schleichende Zerstörung der Südtiroler Landschaft

Verbauung, Zersiedelung sowie architektonische Missgriffe drohen das Südtiroler Landschaftsbild langsam, aber unaufhaltsam zu zerstören. Traditionelle Aussichten und das besonders bei Touristen beliebte „Bilderbuchimage“ könnten von strukturellem Wildwuchs überlagert werden. Diego Del Monego, Geometer und langjähriger Mitarbeiter im Institut für Sozialen

Wohnbau hat das Phänomen mit seiner Kamera über Jahre hinweg festgehalten. Am Mittwoch, 19. Mai um 20.00 Uhr zeigt Del Monego im Kleinen Saal im Vereinshaus mittels einer Parallelvorführung mit drei Projektoren einen fotografischen Zeitvergleich. Gleichzeitig versucht er Möglichkeiten der Wiedergewinnung der Landschaft aufzuzeigen. (SM)

Wir machen Sie Urlaubsfit!
Sonnenbrillen, Digitalkameras, Sportuhren mit Höhenmesser, oder einfach nur eine Filmrolle?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Optik KOFLER
Goldgasse 28/a - KALTERN • tel. 0471 96 11 41
www.optik-kofler.it • Parkplatz 4

TRAMIN

120 Jahre FF-Tramin

Vor 120 Jahren wurde die Freiwillige Feuerwehr Tramin gegründet. Dieses Jubiläum wurde am Freitag, 30. April sowie am darauf folgenden Samstag und Sonntag ausgiebig gefeiert. Im Rahmen des Festaktes wurde auch das neue Löschfahrzeug eingeweiht. Am Sonntag folgte nach der Messe zu Ehren des Schutzpatrones, des heiligen Florian, ein musikalischer Frühschoppen für alle Dorfbewohner im Hof des Bürgerhauses.

Neue Ortsgruppe der UNION

In Tramin wurde kürzlich eine neue Ortsgruppe der Union für Südtirol gegründet. Peter Geier wird der Gruppe bis zu den Neuwahlen als

Ortsobmann vorstehen. Bei den Landtagswahlen konnte die Union in Tramin rund 13 % der Stimmen für sich verbuchen. Ein beachtliches Ergebnis, wie auch der anwesende Bezirksobmann Werner Thaler betonte. Die Ortsgruppe möchte im Zeichen dieses Schwunges bei den Gemeinderatswahlen im kommenden Jahr kandidieren.

Abschied von Dr. Gertraud Tasser

32 Jahre lang stand Dr. Gertraud Tasser als Haus- und Amtsärztin im Dienste der Traminer Bürger. Mit viel Geduld hatte sie für jedes größere und kleinere Wehwehchen ihrer Patienten stets ein offenes Ohr, ob in der Ordination, bei Hausbesuchen oder am

Telefon. Dr. Tasser ist nun in den verdienten Ruhestand getreten. Der neue Amtsarzt ist seit Anfang Mai Dr. Alfredo Regini.



Gemeindeärztin Dr. Gertraud Tasser tritt in den Ruhestand Foto: SM

Minigolfplatz sucht Pächter

Das Areal des Minigolfplatzes an der Weinstraße wird neu

verpachtet. Die Bahnen sowie das gesamte Gelände wird vorher einer Sanierung unterzogen. Die Mindestdauer der Verpachtung beträgt 6 Jahre bzw. Saisonen. Angebote können innerhalb 28. Mai im Rathaus abgegeben werden.



der Minigolfplatz wird neu verpachtet Foto: SM

KURTATSCH

Widum Graun umgebaut

Etwa 40 Jahre lang dümpelte das Widum in Graun vor sich hin. Da der Kurtatscher Fraktion kein Pfarrer mehr zugeteilt war, hatte die Kurie auch keinen Bedarf für das Gebäude mehr, von dem höchstens sporadisch die Kapelle benützt wurde. Nicht zuletzt im Sinne der Denkmalpflege hatten die Kurtatscher Gemeindeväter daher

entschieden das historische Gebäude – nach der Kirche ist es das älteste im Ort – nicht weiter dem Verfall preiszugeben. Von der Kurie wurde für 28 Jahre das Oberflächenrecht erworben und das Gebäude in 3 Jahren Bauzeit vollständig und aufwändig renoviert. Darin befindet sich nun eine konventionierte Wohnung, Wohnungen für Senioren und eine Bibliothek, die auch als Versammlungssaal dienen kann. An den kirchlichen „Ursprung“ der Infrastruktur erinnert noch die nette Kapelle und die Wohnung des Pfarrers. Im kommenden Juni wird das Gebäude feierlich seiner Bestimmung übergeben werden.

Rege Bautätigkeit

Die Gemeinde Kurtatsch verfügt über zwei Gewerbegebiete, die sich, obwohl noch nicht vollständig fertiggestellt, schon regen Zuspruchs bei Unternehmen, die sich

dort schon angesiedelt haben oder im Begriffe sind es zu tun, erfreuen (lesen Sie dazu den Bericht in der Rubrik „Spektrum Wirtschaft“). Während die Arbeiten an der Zone Breitbach 2 eigentlich als abgeschlossen gelten dürfen – es fehlen wirklich nur mehr Kleinigkeiten – harrt die Gewerbezone Etschweg noch ihrer Fertigstellung. Laut Bür-

germeister Oswald Schiefer ist im Sommer aber auch hier mit der Fertigstellung zu rechnen.

Hofstatt

Die 70 Seelen der Fraktion Hofstatt dürfen sich freuen. Bald sind die Arbeiten an Kanalisierung, Gas- und Wasserleitung abgeschlossen. (MK)



Die alte Kirche von Graun



Land- und Komunalmaschinen

Ihr Partner beim
Maschinenkauf.

Gewerbegebiet Nord 13 · 39040 Auer
Tel. 0471 802063 · Fax 0471 811370

www.falsergottfried.it

MARGREID

Pilgerreise quer durch Spanien

600 Kilometer zu Fuß - von Santo Domingo della Calzada bis Santiago de Compostela - ging Verena Amort aus

Margreid auf den Spuren des heiligen Jakob. Über ihre ganz persönlichen Eindrücke während ihrer vierwöchigen



Verena Amort

Foto: RM

Pilgerreise sprach sie vor kurzem bei einem Vortrag im Karl-Anrather-Haus in Margreid. Rund 180 Hörer lauschten gespannt ihren Erzählungen. „Reisen ist nichts anderes als die Ausdehnung der Heimat.“ Von diesem Zitat des Journalisten Paolo Rumiz, ließ sie sich bei ihrer Wanderung quer durch den Norden Spaniens leiten und entdeckte dabei den „Rausch der Langsamkeit“. Am 8. Mai 2004 machte sie sich auf, um die restlichen 200 Kilometer der Pilgerreise von Ronces Valles bis zu Santo Domingo della Calzada zu erwandern. Neben Rom und Jerusalem zählt die Kathedrale des heiligen Jakob zu den drei wichtigsten Zielen einer Pilgerreise für Christen.

Neue Bio-Kläranlage in Fennberg

In Fennberg wird eine Bio-Kläranlage gebaut. Die dafür notwendige Bauleitplanänderung wurde kürzlich vom Gemeinderat in Margreid einstimmig beschlossen. Für die Kläranlage werden im südlichen Teil von Unterfennberg 5.700 Quadratmeter Fläche ausgewiesen. Gebaut wird ein Becken mit Schilf. Der darin erzeugte, besondere Bakterienhaushalt soll die Abwässer reinigen. Die Kläranlage kostet 800.000 Euro. Daneben fallen Spesen in Höhe von 400.000 für die Zuleitung an. Für die Zuleitung gibt es einen Landesbeitrag von 80 Prozent. Laut Bürgermeister Johann Puntcher sollen die Bauarbeiten im Frühjahr 2005 beginnen. (RM)

KURTINIG

Besseres Trinkwasser durch neue Quelle

Mit einer neuen Quelle im Quellschutzgebiet von Margreid und Entiklar (Kurtatsch) will die Gemeinde Kurtinig die Qualität des Trinkwassers verbessern und den zukünftigen Bedarf besser abdecken. Der Antrag um Ausstellung einer Baukonzession wurde

kürzlich gestellt. Konkret geht es darum, eine Quelle durch einen Schacht im Berg direkt zu erschließen. „Gleichzeitig ist die Sanierung der Trinkwasseranlage in Regenstein dringend notwendig“, unterstreicht Bürgermeister Walter Giacomozzi. In Zukunft wird

das Trinkwasser aus dem Tiefbrunnen und aus der neuen Quelle bezogen. Für den Bürgermeister liegen die Vorteile auf der Hand: „Energiekosten werden eingespart, da nicht mehr so viel Wasser hoch gepumpt werden muss und die Trinkwasserqualität ist höher, da das Wasser aus der neuen Quelle einen besseren Härtegrad aufweist.

Im November 2002 erhielt die Gemeinde Kurtinig die Konzession, im genannten Quellschutzgebiet auf einer Höhe von 288 Metern 2,7 Sekundenliter zu fördern. Diese neue Quelle deckt in etwa ein Drittel des Trinkwasserbedarfs ab. Mit den betroffenen Grundeigentümern wurde bereits eine einvernehmliche Grundablöse vereinbart. Das gesamte Projekt sieht Kosten in Höhe von 828.000 Euro vor. Es wird zur Gänze vom Land finanziert. „Ohne die großzü-

gige Unterstützung durch das Land wäre die Realisierung dieser Maßnahmen nicht möglich“, so der Bürgermeister. Laut Giacomozzi sei auch die Erneuerung der Wasserleitung von Regenstein nach Kurtinig notwendig. Dafür fehle aber das Geld. (RM)



Neue Wasserversorgung für Kurtinig

Foto: RM

www.kiku-apple.com
Tel. 0471 660640 - Fax 0471 660190

SALURN

Eröffnung der Haderburg

Am Samstag, 8. Mai 2004, mit Beginn um 18 Uhr, hat die Haderburg unter der Führung des „Vereins der Freunde der Haderburg“ seine Tore eröffnet. Höhepunkt der Eröffnung war ein Konzert des Quartetts Paul Klee,

welches mehrere Werke von Komponist und Besitzer der Haderburg, Ernesto Rubin de Cervin Albrizzi auführte. Ein weiterer Höhepunkt war die Eröffnung der Ausstellung „Skulptur Haderburg“ von Robert Condin.



Die Haderburg

Foto: TV Salurn

Der „Verein der Freunde der Haderburg“ hat sich dabei zum Ziel gesetzt, nicht nur die Besichtigungen dieses beeindruckenden Beispiels mittelalterlicher Wehrbauten zu ermöglichen, sondern auch Konzerte und Literaturabende anzubieten. Dabei werden die Veranstaltungen in der Burgruine unter freiem Himmel abgehalten.

Aus der Überlegung heraus, dass gerade bei Vollmond ein ganz besonderes Flair herrschen kann, entstand die Idee der Vollmondnächte. So werden im Rahmen des Programms „Vollmondnächte“ Konzerte mit kleineren Ensembles angeboten, bei denen mittelalterliche, klassische und traditionelle Volksmusik zu hören sein wird. Weiters werden Dichter oder Leser an Literaturabenden Gedichte

und Prosa vortragen. So z. B. in der nächsten Vollmondnacht, am 3. Juni 2004, bei der ab 20.30 Uhr ein Literaturabend rund um Liebesgedichte



te in der jeweiligen Originalsprache stattfinden wird.

Die Burg wird von Samstag, 8. Mai bis Sonntag, 3. Oktober geöffnet bleiben. Tägliche Öffnungszeiten sind von 10 bis 18 Uhr. An Samstagen und Vollmondnächten ist die Burg hingegen von 10 bis 23 Uhr geöffnet. Am Montag ist Ruhetag. (MC)

NEUMARKT

Südtiroler Blauburgundertage

Am 13. und 14. Mai 2004 fanden in Neumarkt und Montan die Südtiroler Blauburgundertage statt. Insgesamt war es die 6. Auflage und gleichzeitig auch die 3. Auflage des Wettbewerbes für Blauburgunder.

Die allen Weinliebhabern zugängliche Veranstaltung (am 13. Mai in Neumarkt, am 14. Mai in Montan) bot auch Ge-

legenheit, eine breit gefächerte Auswahl an Blauburgunder verschiedener Anbauggebiete vom Piemont bis nach Sizilien zu verkosten und diese wiederum mit einer Auslese von Blauburgundern aus aller Welt zu vergleichen.

Zur Verkostung standen nicht weniger als 68 verschiedene Blauburgunder. Die Siegerweine wurden anlässlich der Blauburgundertage ausgezeichnet. Weitere Informationen zu den Südtiroler Blauburgundertagen finden sie unter www.blauburgunder.it

Blauburgunderlehrpfad

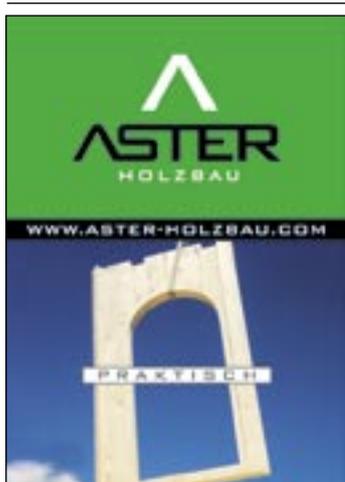
In der Gemeinde Neumarkt ist die Errichtung einer Promenade im Gespräch, welche den Hauptort des Unterlandes mit der Fraktion Mazzon verbinden soll. Diese Promenade soll zu einem späteren Zeitpunkt in Form eines Wanderweges bis nach Laag erweitert werden. Auch eine Einbindung

des Trudner Baches ist vorgesehen. Das gesamte Projekt befindet sich aber noch in Ausarbeitung.

Revierversitzung

Am 14. Mai 2004 fand im Haus Unterland in Neumarkt die alljährliche Revierversitzung des Jagdverbandes auf

Landesebene statt. Anlässlich dieser Generalversammlung wurde von Landesjägermeister Stocker der Jahresbericht verlesen. Auf der Tagesordnung stand auch die Bilanzgenehmigung des Jagdverbandes. Unter den Anwesenden war, neben den Präsidenten der Reviere, auch Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder anzutreffen. (MC)



Idylle im Weinberg

Foto: Tappeiner

AUER

Rathausplatz in neuem Kleid

Seit kurzem ist die Neugestaltung des Platzes vor dem Rathaus vollzogen. Im Sinne des Projektes von Arch. Kieser wurde ein so genannter Aufenthaltsplatz mit viel Platz für Fußgänger errichtet. Natursteine prägen nun das Bild, Parkbänke laden zum Verweilen. Das Dorfzentrum von Auer hat damit nun einen einladenden Platz auch vor dem Rathaus, einige Parkplätze weniger und einen Brunnen mehr. Nicht alle Bürger sind



mit der Lösung glücklich. Die einen weil damit wichtiger Platz für Kurzparker verloren gegangen ist und gewisse Betriebe darunter leiden, die anderen weil sie wenig Gefallen an den Olivenbäumen finden, welche sie besser in einer Ortschaft am Gardasee sehen würden.

Maibaum

Am 1. Mai wurde bereits zum 6. Mal von der Volkstanzgruppe Auer in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Bauernjugend der Maibaum auf den Heinrich-Lona-Platz von Auer gesetzt. Die fast 30 m hohe Fichte, welche aus den Wäldern von Radein stammt, wurde in einer knappen Stunde von rund 35 Burschen händisch aufgestellt. Anschließend wurde der Bandltanz um

den Maibaum aufgeführt. Fest im Gerüst verankert wird der Maibaum den ganzen Monat Mai den Heinrich-Lona-Platz schmücken. Zum Anlass des Maibaumaufstellens veranstaltete die Volkstanzgruppe Auer ein Fest für die Aurer

Dorfbevölkerung, Freunde der Volkskultur und für alle Interessierten. Zur Unterhaltung spielte die Infangler Stubenmusik aus dem Pfoßental und für die Verköstigung sorgte die Freiwillige Feuerwehr Auer. (TK)



MONTAN

Neue Wohnbauzone

Bei der kürzlich abgehaltenen Bürgerversammlung berichtete Gemeindevorstandssmitglied Silvester Pernter über die neue Wohnbauzone „Weingütl“. Dieses insgesamt 6.200 m² große Grundstück befindet sich südlich der

Dolomitenstrasse unweit des Sportzentrums, zugleich aber auch ganz in der Nähe zum Dorfzentrum. Im Zuge der Neugestaltung bzw. der Verkehrsberuhigung der Kreuzung nach Neumarkt/Auer, bei der eine dritte Einbiegespur geplant ist, werden

zum einen öffentliche Parkplätze für die Sportzone errichtet und zum anderen die Zufahrt zu dieser neuen Wohnbauzone geschaffen. Dort wird sich auch die Zufahrt zu den unterirdischen Garagen befinden.

Mit dieser Ausweisung dürfte der Bedarf an Wohnfläche in Montan für die nächsten zehn Jahre gedeckt sein, ist man im Gemeindeamt überzeugt. Von den insgesamt 6.200 m² stehen 55% dem geförderten Wohnbau zur Verfügung, davon entfallen 10% auf den sozialen Wohnbau. Der Plan sieht 14-15 Wohneinheiten vor, die diesbezügliche Rangordnung wurde in diesen Tagen in der Gemeinde festgelegt. Auf dem restlichen Teil werden voraussichtlich 30 Wohneinheiten errichtet, die auf dem freien Markt erhältlich sind. Die Lage ist ideal: Der Zufahrtsverkehr

kommt direkt von der Dolomitenstraße und zu Fuß erreicht man im Nu sowohl das Dorfzentrum mit Kirche, Schule und Kindergarten als auch die neue Sportzone mit Spiel- und Sportplatz. Im Herbst wird mit dem Bau der Infrastrukturen begonnen, in 3 Jahren sollten die Wohnungen bezugsfertig sein. (TK)



WERBEARTIKEL
DOLOMIT EXPRESS
 Eppan - Tel. 0471 674140
 Luftballons
 www.dolomitexpress.it

PRO UND CONTRA: FAHSICHERHEITZENTRUM PFATTEN

Seit Wochen sorgt das geplante Fahrsicherheitszentrum für Schlagzeilen. Die „Weinstraße“ lud daher zum Streitgespräch an dem Verena Frasnelli (Bürgerinitiative Pfatten), Klaus Prokopp (Geschäftsführer des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz) sowie Thomas Widmann (Landesrat für Tourismus und Verkehr) teilnahmen.

WS: Herr Widmann, seit etlichen Wochen wird über das geplante Fahrsicherheitszentrum in Pfatten diskutiert. Sie haben das Projekt nun überarbeitet. Wie schaut das neue Projekt aus und was darf man sich darunter vorstellen?

LR Widmann: Konkret sollen auf einer Fläche von 15 Hektar mehrere Teststrecken, Runden und Straßenkreuzungen errichtet werden, um das richtige Fahrverhalten simulieren zu können. Außerdem sollen Tests und Sicherheitslehrgänge für Motorräder, LKW und Landmaschinen möglich sein. Die Kosten sollen unter 15 Millionen Euro gehalten werden.

WS: Herr Widmann, was ist das Ziel des geplanten Fahrsicherheitszentrums in Pfatten?

LR Widmann: Das Fahrsicherheitszentrum hat das primäre Ziel, die Anzahl der Unfälle in Südtirol zu reduzieren. Laut Studien aus Finnland und Schweden (A. d. R.: von dort stammt die Idee der Fahrsicherheitszentren) gehen dort die Unfälle bei Jugendlichen (Männer im Alter zwischen 18-21 Jahren) pro Jahr um 25 Prozent zurück, in Italien nur um 1 Prozent. Wenn wir

die Anzahl der Unfälle durch Fahrsicherheitskurse auf das Niveau von Nordeuropa senken könnten, dann würde es in Italien 2.900 Unfalltote jährlich weniger geben.

WS: Frau Frasnelli, Sie sind Mitglied einer Bürgerinitiative in Pfatten. Warum haben sich mehrere Bürger zu dieser Initiativgruppe zusammengeschlossen?



LR Widmann, Mag. Prokopp: Ja gegen Nein

Foto: CB

Frasnelli: Für viel Aufregung hat bei uns Anrainern die Ankündigung gesorgt, dass beim Fahrsicherheitszentrum auch Rennen geplant sind, wie etwa für Motocross und Go-Karts. Herr Widmann, das dürfen Sie nicht zulassen. Wis-

sen Sie, dass schon jetzt einige Motocrossfahrer am derzeit noch unverbauten Gelände des geplanten Fahrsicherheitszentrums ihre Runden drehen und dass ich diesen Lärm noch spät am Abend höre? Das ist nicht tragbar. Wenn später auch noch reguläre Rennen stattfinden sollen...

LR Widmann: Nein, da kann ich Sie beruhigen, es wird

keine Rennen geben. Die Go-Karts dürfen nur während der normalen Öffnungszeiten von Besuchern ausgeliehen werden und müssen gewisse Lärmgrenzen einhalten. Also abends gibt es keine Störungen mehr. Motocross ist auch

kein Thema, gefahren werden nur für den Straßenverkehr zugelassene Maschinen.

WS: In Pfatten regt sich also, wie die Bürgerinitiative vermuten lässt, Widerstand gegen das Projekt. Muss das Fahrsicherheitszentrum denn ausgerechnet in Pfatten gebaut werden?

LR Widmann: Natürlich könnte das Fahrsicherheitszentrum auch irgendwo anders gebaut werden. Aber ich finde das Gelände ist ideal. Es ist kein Kulturgrund, kostet also keinen etwas und könnte später teilweise als Überflutungsgelände genutzt werden. Aus der Karte geht hervor, dass weit und breit keine Menschen leben. Hinter dem geplanten Zentrum liegt ein Berg, nördlich befindet sich die Mülldeponie Pfatten, östlich fließt die Etsch. Hier wird niemand gestört....

Frasnelli: Und ob, Herr Widmann! Gegenüber der Etsch wohnen 300 Personen!

Prokopp: Außerdem ist Pfatten sowieso schon belastet genug. Die Autobahn, die Staatsstrasse, die Bahn und der Flugverkehr, es muss doch mal reichen.

LR Widmann: Na gut, emotional kann ich verstehen wenn Sie sagen, nicht schon wieder bei uns! Aber ich garantiere Ihnen, dass diese 300 Anrainer in Sachen Lärm vom Fahrsicherheitszentrum nichts mitbekommen werden. Wir haben diesbezüglich ja auch Studien gemacht. Zwischen den ersten Häusern und dem

GETRÄNKEDEPOT

Girardi

Fax. 0471 814 347

35 JAHRE EUER GETRÄNKEPARTNER

Tel. 0471 810 222

AUER

geplanten Fahrsicherheitszentrum liegen die Zugstrecke, die Autobahn, die Etsch und erst dann kommt das Fahrsicherheitszentrum.

Prokopp: Die Bevölkerung im Unterland ist aber berechtigterweise sehr skeptisch. Bisher gab es einfach zu viele Lärm- und Abgasbelastungen. Herr Widmann, ich möchte aber schon auch darauf hinweisen, dass die Lärmbelastung durch den Echoeffekt der Bergwand zu berücksichtigen ist. Ich würde nicht pauschal sagen, dass das Zentrum keinen Lärm verursachen wird. Auch in der UVP (A. d. R. Umweltverträglichkeitsprüfung) wurden diesbezüglich Zweifel geäußert.

LR Widmann: Die UVP betraf das alte Projekt, das neue muss ja erst ausgearbeitet werden.

Frasnelli: Herr Widmann, Sie können mir jedenfalls versichern, dass beim Fahrsicherheitszentrum keine Rennen stattfinden?

LR Widmann: Keine Rennen; weder mit einem Go-Kart noch mit einem sonstigen Fahrzeug.

WS: Das versprechen Sie, Herr Landesrat. Fakt ist aber, dass man dort kein Fahrsicherheitszentrum haben will, oder?

Frasnelli: Genau, wir wollen kein Fahrsicherheitszentrum.

Prokopp: Ich unterstütze die Bürgerinitiative Pfatten und hole noch weiter aus: Südtirol braucht auch kein Fahrsicherheitszentrum. Wenn jemand will, kann man doch schon in Trient, in Ala und Innsbruck Fahrsicherheitskurse besuchen, dazu muss nicht ein Zentrum gebaut werden!

LR Widmann: Ich kann die Bedenken der 300 Anrainer bezüglich Lärm und Abgase schon irgendwie verstehen, aber die Mehrheit der Bevölkerung steht hinter diesem

Projekt. Da würde ich sogar mit Ihnen wetten.

Prokopp: Herr Widmann, das können wir doch untersuchen lassen!



3 Personen, 2 Meinungen

Foto: CB

WS: Herr Landesrat, heißt das, dass Sie auch nichts gegen eine Volksbefragung hätten?

LR Widmann: Nein, ich habe nichts gegen eine Volksbefragung, finde den Aufwand aber dafür nicht gerechtfertigt. Wissen Sie wie viel eine Volksbefragung kostet? Dieses Geld sollten wir lieber besser investieren.

WS: Apropos Geld: Sind 15 Millionen Euro nicht ein bisschen viel für ein Fahrsicherheitszentrum, das noch dazu umstritten ist?

LR Widmann: Schauen Sie, das Fahrsicherheitszentrum in Pfatten ist eines der wenigen Bauprojekte des Landes, das sich nach 10 bis 15 Jahren von alleine tragen wird. Das heißt wir könnten natürlich auch nur Kurse bezahlen, doch nach einem Jahr wäre das Geld aufgebraucht. Mit dem Zentrum können wir Kurse anbieten und sogar noch Geld einnehmen. Es ist wie mit einem Hotel: zuerst muss es gebaut werden, damit später die Zimmer vermietet werden können.

Prokopp: Ich habe kurz vor diesem Streitgespräch in Innsbruck angerufen und erfahren, dass das dortige Fahrsicherheitszentrum nur dank Events Gewinne einfährt. Die Fahrsi-

15 Jahren von alleine tragen soll? Wird es folglich auch in Pfatten Events wie Konzerte geben und das womöglich auch noch am Wochenende, zu Lasten der Anrainer?

LR Widmann: Wieso soll ein Event eine Belastung für die Anrainer sein? Südtirol ist ein Tourismusland, regen sich Anrainer über Tourismusevents auf? Hier wird schon sehr viel polemisiert!

Frasnelli: Also ich finde, das wäre dann wirklich zu viel des Guten. Wenn am Wochenende auch noch Konzerte stattfinden und am Abend laute Veranstaltungen, dann können wir ja nie schlafen. Das geht nicht!

LR Widmann: Keine Angst, unter Events stelle ich mir beispielsweise Produktpräsentationen vor. Wenn 100 oder 500 Leute sich ein neues Automodell mit einer Modenschau oder so ansehen, soll das eine Lärmbelastung sein? Ich bit-

cherheitskurse sind defizitär. Wie können Sie dann sagen, dass das Fahrsicherheitszentrum in Pfatten sich nach 10 bis

Einbruchsicherheit

Protect: geprüft und zertifiziert

Protect Plus 4-Punkt-Sicherheitsbeschlag und Verbundglasscheiben gegen Angriffe mit schwerem Werkzeug.

Protect Safety Plus Geprüfte Sicherheitsbeschläge, Sicherheitsgriffe und massive Sicherheitsgläser, um auch professionellen Einbrechern das Leben schwer zu machen.

Finstral AG
 Gasterenweg 1
 I-39050 Unterinnvrillen
 Tel. 0471 29 66 11
 Fax 0471 35 90 86
 finstral@finstral.com
 www.finstral.com

Fenster- und Türsysteme
FINSTRAL

te Sie! Neben dem Fahrsicherheitszentrum befinden sich die Zugstrecke, die Autobahn und die Staatsstrasse und dann sprechen Sie bei einer Autopräsentation von Lärm?

Frasnelli: Also ist damit zu rechnen, dass es an Wochenenden und abends zu Veranstaltungen kommen wird?

LR Widmann: Ich denke wir können alles auf ein geregeltes Maß drosseln, wenn es zu viel



Verena Frasnelli

Foto: CB

wird. Es werden sicherlich keine Open-Air Konzerte stattfinden! Ich kann mir gut vorstellen, dass die Veranstaltungen zu den üblichen Öffnungszeiten untertags abgehalten werden. Vielleicht gibt es die eine oder andere Aktion am Samstagabend und dazu würde ich Sie gerne einladen und sollte es Ihnen zu laut werden, dann werden wir etwas dagegen unternehmen.

Frasnelli: Wichtig ist nur, dass es nicht zu laut wird. Dann bin ich zufrieden. Am Standort kann ja anscheinend sowieso nicht mehr gerüttelt werden. Wobei wir von der Bürgerinitiative dort lieber eine Naherholungszone sehen würden.

WS: Herr Widmann, Sie sind auch Landesrat für Tourismus. Wäre eine Naherholungszone anstelle des Fahrsicherheitszentrums Pfatten nicht sinnvoller? Di-

rekt daneben verläuft ja auch der Radweg?

LR Widmann: Ich höre jetzt zum ersten Mal von dieser Idee. Ich glaube aber schon, dass das Fahrsicherheitszentrum eine Bereicherung für Südtirol und vor allem für den Bezirk Überetsch/Unterland wird.

Prokopp: Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz ist entschieden gegen ein Fahrsicherheitszentrum: Es kostet zu viel und der Standort ist schlecht gewählt. Außerdem besteht, meiner Meinung nach, zu wenig Nachfrage. Ein Prunkbau mehr in Südtirol!

Frasnelli: Auch wir von der Bürgerinitiative sind gegen das Projekt, aber mindestens konnte der Landesrat einige Zugeständnisse machen. Sollte das Zentrum in Pfatten gebaut werden, dann darf un-

sere Lebensqualität auf keinen Fall darunter leiden!

WS: Vielen Dank für die Bereitschaft zur Diskussion.

Fahrsicherheitszentrum in Pfatten

Größe: 15 Hektar

Kosten: 15 Millionen Euro (sind bereits im Landeshaushalt bereitgestellt)

Angebot: Fahrsicherheitskurse, Erlangung von Führerscheinpunkten durch Sicherheitslehrgänge, Tests für landwirtschaftliche Maschinen, LKW, Motorräder (auf Motorradstrecke können Go-Kart ausgeliehen werden), Simulation im Straßenverkehr (Rondelle, Kreuzungen...)

Baubeginn: voraussichtlich im Herbst

Bauende: voraussichtlich im Jahr 2005/2006

estfeller

GmbH

Nationalstraße 64 - 39040 Auer - Tel. 0471 810089

Wir bauen Ihre Treppe auf Maß

Seit mehr als 40 Jahren befassen sich der Firmeninhaber Kassian Estfeller und dessen Söhne Herbert und Heinrich aus Auer mit der Materie Holz. Waren es am Anfang nur die einschiebbaren Dachtreppen, hat sich inzwischen die Produktionspalette mit weiteren Produkten wie Dachfenster, Spindeltreppen, beweglichen Trennwänden und der Haustreppe ergänzt.

Aus dem kleinen Tischlereibetrieb ist inzwischen ein Industriebetrieb mittlerer Größe geworden, der mit seinen in Auer, St.Felix im Deutschnonsberg und Eyr hergestellten Qualitätsprodukten den gesamten italienischen Markt und teilweise Europa, sowie Australien und den Nahen Osten beliefert.

Der Grundsatz der Firma Estfeller ist immer noch derselbe wie am Anfang: „Qualität vor

Quantität.“ -

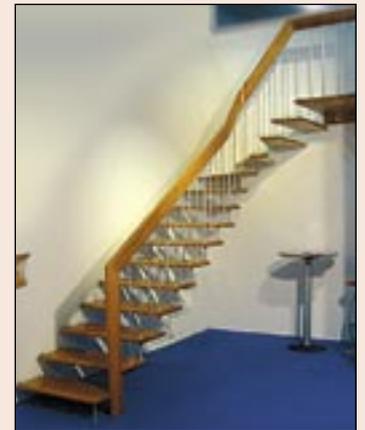
Im Jahre 1983 ist die Firma Estfeller der deutschen Holztreppeherstellergemeinschaft „Treppenmeister“ beigetreten und hat von dieser das System der freitragenden Haustreppe übernommen und produziert seither diesen Treppentyp. Dieser unterscheidet sich von allen anderen Treppen, da die tragende Struktur unter oder beidseitig der Treppe nicht notwendig ist, weil das tragende Element der Handlauf ist. Jede einzelne Stufe wird durch die Geländerstäbe an den Handlauf, der eine durchgehende Verbindung zwischen einem und anderem Stockwerk darstellt, aufgehängt. Somit vermittelt die Treppe ein Bild, das an Eleganz und Ästhetik keine Vergleiche mit anderen Treppenkonstruktionen scheut. - Die Fertigung der Treppe ist, obwohl maschinell unterstützt

und serienmäßig vorangetrieben, auf Maß. Jede Treppe wird vom Fachmann mit Computer geplant und eine Executivzeichnung wird dem Kunden zur Begutachtung ausgehändigt. Erst dann werden die Schablonen 1:1 gedruckt und die Treppenfertigung kann beginnen.

Die Estfeller-Haustreppe kann, aufgrund ihrer technischen Konzeption, auch auf kleinstem Raum, wo normalerweise eine Vertikalverbindung nur in Form einer runden oder quadratischen Wendeltreppe erfolgen kann, eingebaut werden, wobei deshalb nicht etwa die Grundregeln des Treppenbaus Änderungen erfahren. - Die Sicherheit der Haustreppe wird von Seiten der Lizenzgeber jährlich kontrolliert und ist vom Prüfamts für Baustatik der Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg zertifiziert, nach-

dem es in Italien keine genaue Gesetzesvorschrift in Bezug auf Vertikalverbindungen in Holz gibt. Die Stärke der Massivholzstufen beträgt 4,5 cm, der Vertikaldurchmesser des Handlaufes ist 16 cm. Genauso entspricht der Abstand der Geländerstäbe nicht mehr als 10 cm, wie laut Vorschriften. - In Hinsicht auf die Umweltverträglichkeit gibt es, nachdem der Naturstoff Holz verwendet wird und die Oberflächenbehandlung ausschließlich mit wasserlöslichen Lacken oder mit Hartwachs erfolgt, keinerlei Probleme.

PR-Bericht



dem es in Italien keine genaue Gesetzesvorschrift in Bezug auf Vertikalverbindungen in Holz gibt. Die Stärke der Massivholzstufen beträgt 4,5 cm, der Vertikaldurchmesser des Handlaufes ist 16 cm. Genauso entspricht der Abstand der Geländerstäbe nicht mehr als 10 cm, wie laut Vorschriften. - In Hinsicht auf die Umweltverträglichkeit gibt es, nachdem der Naturstoff Holz verwendet wird und die Oberflächenbehandlung ausschließlich mit wasserlöslichen Lacken oder mit Hartwachs erfolgt, keinerlei Probleme.

PFATTEN IST KEINE KONKURRENZ FÜR INNSBRUCK

Das ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum Zenzenhof bei Innsbruck ist seit genau einem Jahr in Betrieb und läuft, trotz anfänglicher Kritik, gut.

Das Fahrsicherheitszentrum Tirol liegt direkt an der Brenner-Autobahn, 1,5 Kilometer von Innsbruck entfernt. Auf rund 6 Hektar erstreckt sich ein Trainingsgelände, auf dem Schleuder- und Handlingskurse für Fahrschüler ebenso geboten werden wie Lkw- und Bustraining für Berufsfahrer. Das Zentrum wurde vor genau einem Jahr eröffnet und arbeitet mit großem Erfolg. Sein Leiter, Norbert Filippits, ist Fahrsicherheitsprofi. In den letzten Wochen, als in Südtirol das Thema Fahrsicherheitszentrum in Pfatten neuerlich heiß diskutiert wurde, läutete Filippits' Telefon im Zenzenhof Sturm. An die zwanzig Journalisten und

Umweltschützer aus Südtirol wollten den Experten zum Thema befragen: Macht sich ein Fahrsicherheitszentrum in Südtirol bezahlt? Welche Umweltauflagen müssen beachtet werden? Wie groß ist die Lärmbelastung?

Innsbruck und Pfatten sind nicht vergleichbar

Am meisten hat die Gemüter der Kostenpunkt des Südtiroler Projekts erregt: das geplante Südtiroler Zentrum ist mit seinen 15 Millionen Euro fast dreifach so teuer wie jenes in Innsbruck. Norbert Filippits ist diesen Vergleich leid: „Das Gelände in Pfatten ist ein ganz anderes als jenes

in Innsbruck“, erklärt er. Es sei um einiges größer und außerdem müsse für dessen Erschließung eine Brücke gebaut und der Hang gesichert werden. Fahrsicherheitszentren sind im Allgemeinen sehr teuer. Die Technik für elektronisch gesteuerte Wasserfontänen, Dynamikplatten und Gleitflächen liegen unter dem Asphalt. Dennoch lohnt sich aus Filippits' Erfahrung eine Fahrsicherheitszentrale allemal. ÖAMTC-Studien etwa haben ergeben, dass eine spezielle Ausbildung in Fahrsicherheit die Unfalltodesrate bei Jugendlichen um rund 25 Prozent reduziert. „Dem professionellen Ausbildner geht es vor allem darum, bei jungen Menschen das Gefahrenbewusstsein zu schärfen“, erklärt Filippits. Berufsfahrer hingegen, wie Bus- oder Lkw-Lenker, werden in Fahrtechnik ausgebildet: Renommiertere Firmen schicken ihre Fahrer regelmäßig auf das Innsbrucker Testgelände. „Das ist billiger als Schäden an den teuren Fahrzeugen, die durch unsachgemäßes Verhalten hinterm Steuer hervorgerufen werden“, so der Profi.

m entfernt - einzugehen und alle Umweltauflagen erfüllt“, sagt der Betreiber. Konkurrenz aus dem Süden fürchtet der Fachmann nicht wirklich. Die Fahrsicherheit südlich des



„Wir senken das Unfallrisiko bei Jugendlichen um 25 Prozent“, erklärt Norbert Filippits, Fahrsicherheitsprofi und Betreiber des Zenzenhof bei Innsbruck

Brenners sei ihm ein wichtigeres Anliegen als das Geld, das er durch das Fernbleiben von Südtiroler Kunden verliere. Bislang waren aber auch nur rund 5 Prozent seiner Kunden Südtiroler. (SH)



FSZ Zenzenhof bei Innsbruck

Foto: ÖAMTC

Keine Gegner

Das ÖAMTC FSZ Tirol finanziert sich mit Events, vom Konzert über die Modeschau bis zu den Go-Kart-Rennen. Die Go-Karts sind TÜV-geprüfte Viertakter mit speziell leisem Auspuff. Auch in Innsbruck gab es große Bedenken und viel Kritik im Vorfeld. „Wir haben zu jedem Zeitpunkt versucht, auf die Bedürfnisse der Anrainer – der nächste lebt gerade mal 60

Moser.
Autohaus

KAUFEN SIE KEIN AUTO!*

Bruneck • Tel. 0474 571 400

www.automoser.com

*Aber Sie nicht auf unsere Homepage warten

KOSTENLOS

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Die Aboaktion ist voll im Gange, auch in dieser Ausgabe haben wir einen Einzahlungsschein beigelegt. Auf der Rückseite noch einmal die Gründe dieser notwendigen Aktion.

Georg Kaneppele, Brigitte-Dorigoni, Sonia Luggin, Hubert Andergassen, Marina Rocchetti, Albert Aster, Josef Geier, Elmar Gabalin, Josef Gruber, Michael Walcher, Stefan Roccabruno, Gertrud Seppi, Herlinde Walter, Elisa

beth Calliari, Rita Oberrauch, Heinrich Malojer, Karl Sölva, Walter Vitti, Rudolf Steinegger, Manfred Obrist, Anny Andergassen, Johann Pramsohler, Walter Menapace, Alex Obkircher, Günther Oberschartner, Alexander Widmann, Heinz Zanotti, Gregor Oberrauch, Markus Sparer, Helmut Zelger, Roderich von Malfer, Petra Zelger, Sabine Zelger, Thomas Felderer, Karmen Dellavaja, Konrad Frisinghelli, Franz Glöggel, Gerhard Ceolan,

Jürgen Braun, Manfred Zanotti, Thomas Braun, Stefan Bazzanella, Renato Decarli, Karl Wieser, Elisabeth Wehrauer, Egon Heiss, Christian Battisti, Roland Prossliner, Othmar Saltuari, Siegfried Atz, Oswald Bertignoll, Helmut Landthaler, Wilhelm Eheim, Robert Blaas, Heike Fabbro, Klaus Pichler, Markus Kerschbaumer, Albert Stedile, Roland Zelger, Ivo Visintin, Elmar Fink, Monika Psenner, Hildegard

Frisinghelli, Andrea Girardi, Sieglinde Mitterhofer, Adelbert Eheim, Michael Vaja, Konrad Gruber, Harald Zingerle, Michael Zozin, Hotel Tirolerhof, Karin Robatscher, Irene Gallmetzer, Café Visintin, Bellutti Peter, Brunner Julitta, Kerschbaumer Antonia, Peer Klemens, Helmut Vontavon, Othmar Rellich, Karlheinz Covi, German Benin, Albert Lochmann, Ferdinand Pichler, Alexander Caumo, Anton Salcher, Thomas Grasberger, Heidi Kerschbaumer, Cristina Joppi, Maurizio Olivotto, Maria Theresia Simonini, Claudia Pitscheider, Stefan Unterkircher, Bernhard Wieser, Hannelore Weiss, Helmut Maran, Gert Mosna, Andreas Kofler, Joachim Zuchristian, Armin Weis, Christian Unterhofer, Peter Viehweider, Christian Franzelin, Alexander Goldner, Ivo Thaler, Ivo Volcan, Harald Santer, Rita Sorá, Thomas Geier, Ludwig Mitterer, Petra Hafner, Sonja Schötzer, Waltraud Villgrater, Kornelia Authier, Michael Perwanger, Irene Pichler, Klaus Fissneider, Roland Pichler, Willi Mayr, Leo Ebner, Paolo Bonazzo, Klaus Zuber, Marianne Lochmann, Franz Unterkalmsteiner, Immacolata Innerhofer.

150 JAHRE SPARKASSE

Wenn Sie mit dieser Vorlage die Einzahlung in bar vornehmen wollen, können Sie dies bei allen Schaltern der Südtiroler Sparkasse kostenlos durchführen. Überweisungen von einem "Cristal" Konto der Sparkasse sowie über ISNet, IS1-point oder IS1-phone sind ebenfalls kostenlos.

Ihre Südtiroler Sparkasse!

Begünstigter:

die Weinstraße

Ahead GmbH
Galvanistr., 6/c
I-39100 Bozen

BBAN:
A 06045 58370 000000000300

Auftraggeberkonto:

Datum Unterschrift

Begründung:

Abo.....	1,00 €.....	<input checked="" type="checkbox"/>
Gönner Abo.....	15,00 €.....	<input type="checkbox"/>
Abo - außerhalb Bezirk.....	15,00 €.....	<input type="checkbox"/>
Abo - Ausland.....	50,00 €.....	<input type="checkbox"/>

Abo Nr.:

Sollten Sie die Weinstraße schon erhalten haben, geben Sie hier die Nummer an die auf dem Deckblatt über Ihre Adresse abgedruckt ist.

Auftraggeber:

Name:

Nachname:

Adresse:

PLZ, Ort:

Sollten Sie diese Einzahlung nicht machen, bekommen Sie unsere Zeitschrift weiterhin im Bezirk kostenlos zugeschickt!

Abo Nr. 0101010

Herr Klaus Mustermann

Muster an der Weinstraße

39000 Muster

die Weinstraße

CASTELFEDER - NATURDENKMAL IM UNTERLAND

Ein kleines Naturparadies, eingeschlossen im Dreieck Auer – Montan – Neumarkt, präsentiert sich jeden Frühling wieder in all seiner Pracht. Als Biotop eingestuft, ist das Gebiet „Castelfeder“ für Spaziergänge im Bezirk beliebt wie kaum ein anderes. Warum es aber so einmalig ist, soll dieses Porträt zu klären versuchen.

Wie jede geologische Bildung, ist auch die Entstehung von Südtirols Süden auf die großen Erdkrustenbewegungen zurückzuführen. Durch das kolossale Zusammenprallen der Kontinentalplatten wurde die Erdmasse in die Höhe geschoben und die Alpen gebildet. Dabei entstanden zum einen die hohen Gebirge, zum anderen tiefe Spalten, die durch Verwitterung immer ausgeprägter zu Talsohlen ausgehoben wurden. Des Weiteren drängten die mächtigen Eismassen während der letzten Eiszeit entlang des Tales nach Süden und haben somit das Erscheinungsbild, das wir heute „Überetsch/Unterland“ nennen, geformt. Die Unterlage besteht, von Bozen südwärts zum größten Teil aus Porphyry.

Historischer Abriss

Über Jahrtausende hinweg hat sich Castelfeder als Aufenthaltsort für Menschen bewährt. Bereits stein- und bronzezeitliche Volksstämme haben diese Gegend für ihre Ansiedlungen genutzt. Räter, Römer, Rätoromanen, Ostgoten, Langobarden, Franken und Bajuwaren konnten die strategisch gut gelegene Anhöhe in unruhigen Zeiten ausnutzen, um sich vor Eindringlingen und feindseligen „Nachbarn“ zu verschanzen. Sogar mittelalterliche Adelsgeschlechter, die sich im fruchtbaren Siedlungsdreieck Auer – Montan – Neumarkt niedergelassen hatten, haben diese einmalige Fläche für sich beansprucht.

Dass die „Akropolis“ des Unterlandes auch als sicherer Ort galt, geht auch aus den

Geschichtsbüchern hervor. Als das Weströmische Reich fiel, ließ das Byzantinische Kaiserreich kurz nach dem Jahr 500 n. Chr. Castelfeder



Foto: MC

neu ummauern. Die Festung sollte für Hunderte von Menschen samt Vieh und Vorräten als Zufluchtsort vor den Germanen dienen. Von der ursprünglich über 500 Meter langen Ringmauer bestehen heute lediglich noch wenige Bruchstücke, die im Volksmunde auch als „Kuchelen“ bekannt sind und sich an der Südseite des Hügels befinden. Bei dessen Anblick öffnet sich das Etschtal und man kann in allen Richtungen nach Kaltern (samt See), Tramin, Kurtatsch und Neumarkt bis hin zur Salurner Klause blicken.

Einmalige Flora und Fauna

Die Pflanzenwelt auf der knapp 95ha ausgedehnten Fläche des Hügels ist so vielfältig, wie sonst nirgendwo hier zu Lande. Dabei stellt der subkontinentale Trockenrasen eine absolute Besonderheit dar. Im

Sommer wird der humusarme Boden auf über 60°C erhitzt. Durch das steile, felsige Gelände fließt das Regenwasser rasch ab und die Feuchtigkeit

gilt als primäres Ziel, sich vor der starken Sonnenbestrahlung und der Austrocknung durch den Wind zu schützen. Während sich einige Pflanzen durch Behaarung vor den starken Sonnenstrahlen schützen, speichern andere genügend Wasser in ihren Blättern und Zwiebeln. Wiederum andere schaffen es sogar, ihren Vegetationszyklus bis zur Samenreife schnell zu vollenden, noch bevor sie durch die brennende Hitze des Sommers und den dünnen Boden betroffen werden.

Ein ganz besonderer Lebensraum für Pflanzen und Tiere auf Castelfeder stellen Teiche und Moore dar. Durch die starke Erwärmung der Gewässer und die Verdunstung nehmen Wasserspiegel und Sauerstoffgehalt ab. Die Konzentration der im Wasser befindlichen Mineralsalze nimmt zu und stellt für die Pflanzen



Foto: MC

Laufe ihres Entwicklungszyklus unterschiedliche Strategien entwickelt, um unter diesen extremen Verhältnissen überleben zu können. Dabei

Nährstoff dar. Die Pflanzen sind dann oftmals wieder Nahrungsgrundlage für die Tierwelt und somit behält hier alles sein Gleichgewicht.

Castelfeder und Natura 2000

Natura 2000 ist ein Netz von naturräumlich wertvollen Gebieten in Europa, für welche die Europäische Union eine besondere Verantwortung übernehmen will. Ziel von Natura 2000 ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt und die Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung in Europa. Zum Thema „Castelfeder und Natura 2000“ haben wir auch den Landesrat für Raumordnung, Umwelt und Energie, Dr. Michl Laimer befragt. „Südtirol hat 41 Gebiete mit einer Fläche von insgesamt 138.860 ha für die Aufnahme in Natura 2000 vorgeschlagen. Dies entspricht einem Anteil von 18,8 % an der Landesfläche. Die vorgeschlagenen Gebiete sind größtenteils durch das Südtiroler Landesgesetz als Schutzgebiete ausgewiesen. Alle unsere Vorschläge wurden problemlos in Natura 2000 aufgenommen und darunter befindet sich auch



Foto: MC

Castelfeder.“ Welchen effektiven Vorteil die Aufnahme in Natura 2000 mit sich bringt, erklärt der Landesrat folgendermaßen. „Für das Gebiet selbst hat sich seit der Aufnahme nichts Wesentliches geändert. Die in Südtirol gültigen Bestimmungen für geschützte Gebiete stehen

jenen von Natura 2000 keineswegs nach. Hier geht es vielmehr um eine zusätzliche Kontrolle durch Brüssel. In anderen Ländern hat es bis vor kurzem sehr nachsichtige Kontrollen und Bestimmungen zu geschützten Gebieten gegeben, und diese will man jetzt direkt auf europäischer Ebene steuern. Wer sich den Bestimmungen von Natura 2000 nicht anpasst, erhält dafür auch keine finanziellen Beiträge. Für Südtirol stand eine „Anpassung“ an diese Normen niemals zur Debatte, da wir landesintern

Sagenhaftes

„Auf dem eisernen Kirchturmkreuz von St. Jakob bei Tramin sieht man bei sehr heftigen Gewittern drei schwankende Flämmchen von bläulicher Farbe, eines auf der Spitze, die beiden andern an den Enden des Querbalkens. Da die Flämmchen nur bei sehr „schiech'n“ Gewittern sichtbar sind, ist den Bewohnern der Gegend ihr Erscheinen um so unheimlicher und unerklärlicher. Man sagt, dies sei der Geist des Schatzes, welcher auf dem jenseits der Etsch gelegenen Schlosses Castelfeder vergraben liegt. Manche behaupten sogar die „Licht'ln“ von dort durch die Luft herüberfliegen gesehen zu haben. Castelfeder gilt deshalb beim Volke als Schatzplatz.“ Die Rede ist hier von einer Sage, laut der zwei Männer aus Tramin in der Johannisnacht (vom 23. auf den 24. Juni) das Tal überquerten um den Schatz von Castelfeder auszugraben. Vom Schlossgeist gewarnt, nach Ausgrabung des Schatzes nicht mit dem Teufel zu sprechen, wurden die zwei Männer letztendlich vom Teufel überlistet und der Schatz löste sich in Luft auf.

Dies ist jedoch nicht die einzige Sage rund um den Schatz von

Gasthof - Pizzeria - Restaurant

Weißes Rößl

...das besondere Flair genießen!

ALLE PIZZAS
5,20€

AUS UNSERER KARTE
vom 24. Mai bis 25. Juni

Mittags, abends oder zum Mitnehmen
(außer Samstag + Sonntag)

www.weisses-roessl.it

Jede 11. Pizza Gratis! Wir akzeptieren alle Mahlzeitkarten!

J.-G.-Plazer-Str. 15 - St. Michael/Eppan - Tel. 0471 664135 - Fax 0471 663086



Foto: MC

bereits über sehr genaue Bestimmungen verfügen. Es ist mehr eine Frage des Prestiges und der finanziellen Unterstützung“.

Castelfeder. Zahlreiche weitere Sagen berichten von der Suche des Schatzes und der Vertreibung der „Goldgräber“ durch den Schatzgeist oder Gespens-
(MC)

ALPS HISTORICA

Das Mittelalter hat ein zwiespältiges Image. Einerseits als das „dunkle Zeitalter“ verrufen fasziniert die Welt der Burgen und Ritter die Menschen bis heute.



Foto: Eventus Historia

Auf dieser Faszination beruht „Alps Historica“, ein dreitägiges, mittelalterliches Fest im Alps Coliseum, in dessen Mittelpunkt ein mehrmals aufgeführtes Ritter-Turnier steht. Aber es geht eigentlich um das gesamte mittelalterliche Geschehen. So wird unter anderem das Lagerleben inszeniert, sowie die mittelalterlichen Interaktionen zwischen Menschen. Ein mittelalterlicher Markt mit Handel und Handwerk soll das damalige wirtschaftliche Treiben veranschaulichen. Und was wäre eine solche Darstellung ohne echte mittelalterliche Musik? Bei rigoros mittelalterlichen Klängen erleben die Besucher

an diesen drei Tagen eine Reise in die Vergangenheit. Historische Figuren wie Gaukler, Schausteller, Bettler, aber auch viele andere, werden sich dabei auf dem Gelände herumtreiben und zum mittelalterlichen Flair beitragen.

Das Ritterturnier

Das Ritterturnier wird an jedem Veranstaltungstag jeweils am Nachmittag und am Abend durchgeführt. Dabei soll richtig mittelalterliche Stimmung aufkommen. Die Ankündigung vor Ort erledigt ein Herold. Aber auch Künstler, Gaukler und Schausteller sollen mit ihren Sprüchen, Rufen und Darstellungen für diesen Zeitsprung sorgen. Natürlich ist die Bekleidung für die Inszenierungen der Epoche entsprechend. Und damit auf den Rängen für die notwendige mittelalterliche Stimmung gesorgt ist, erhalten alle Kinder und jüngeren Besucher kleine Fahnen zum Zujubeln.

Das umfangreiche Programm

Los geht's am Freitag, 11. Juni um 20 Uhr mit dem Einlass und der Eröffnung des mit-

telalterlichen Festes. Für die musikalische Begleitung sorgen über das gesamte Wochenende mittelalterliche Gruppen und Unterhaltungskünstler.

Zapfenstreich und Fanfaren gekennzeichnet. Und wer sich unter einer mittelalterlichen Feldmesse mit Hochzeit absolut nichts vorstellen kann,



Foto: Eventus Historia

Bereits am Freitagabend wird der mittelalterliche Markt und der Festbetrieb eröffnet. Höhepunkt des ersten Abends ist aber der feierliche Einzug aller Turnierteilnehmer. Während der drei Tage werden künstlerische Darbietungen, Turniere und Festbetrieb ineinander übergehen, und somit für echtes mittelalterliches Geschehen sorgen. Der Festbetrieb spät abends wird bei Lagerfeuer-Romantik ablaufen und das Ende des Festes mit

wird bei „Alps Historica“ seine Neugierde mit Gewissheit stillen können.

Für wen ist Alps Historica?

Alps Historica ist eine Veranstaltung für alle Altersklassen und vor allem für alle Liebhaber des Mittelalters. Außerdem kommen auch Kinder voll auf ihre Kosten, da ein eigens dafür zusammengestelltes Kinderprogramm ausgearbeitet wurde.

Veranstaltungen 2004*

- 21.05. – 23.05.2004 Sports & Fun Show**
Spaß und Unterhaltung für alle Altersklassen.
- 02.06.2004 Islandpferde Reitturnier**
- 04.06. – 06.06.2004 Mittelalterlicher Markt und Ritterturnier**
Internationale mittelalterliche Veranstaltung.
- 09.07.2004 Alps Night Life** Südtirols größte Disco Nacht in Zusammenarbeit mit den größten Discos Südtirols.
- 23.07. – 25.07.2004 Alps Coliseum Westernshow** Drei Tage lang dreht sich alles um das Westernreiten. Zusätzlich gibt es ein internationales Country Festival mit verschiedenen Musik – und Tanzgruppen.
- 29.07. – 31.07.2004 Maturity 2004**** Das größte und hochdotierteste Turnier Italiens im „Reining“ für vierjährige und fünfjährige Pferde.

* Änderungen vorbehalten ** Drittveranstaltungen



Foto: Eventus Historia

ALPS COLISEUM INFO

ALPS COLISEUM GMBH
Villnerstraße 38 - 39044 Neumarkt
Tel. +39 0471 81 33 76 - Fax +39 0471 81 21 67
info@alpscoliseum.com - www.alpscoliseum.com



IL SINDACO PIÙ A SUD DELL'ALTO ADIGE

Questo mese abbiamo intervistato Giorgio Giacomozzi, sindaco di Salorno in carica dal 2000. Con lui abbiamo parlato del Comune più a sud dell'Alto Adige, della situazione attuale nonché dei lavori in corso all'interno del territorio comunale.

WS: Dottor Giacomozzi, secondo lei, quali sono i lavori più urgenti da completare nel Comune?

Uno degli interventi più urgenti è sicuramente la sostituzione del sistema di illuminazione di Salorno e frazioni. Questo intervento creerà parecchi disagi e metterà a dura prova l'intera popolazione del paese, visto che si scaverà praticamente dappertutto. Contiamo di terminare i lavori entro gennaio 2005.

Un'altra questione molto urgente è la ristrutturazione del "Kulturhaus" nella frazione di Pochi. I lavori sono

praticamente terminati e la consegna è prevista verso la fine di giugno. Anche nella zona sportiva è in corso il risanamento delle strutture. Gli spogliatoi sono stati terminati e la nuova tribuna con la tettoia è in fase di collaudo.

WS: Dal punto di vista turistico Salorno è in notevole ritardo rispetto ad altri comuni del comprensorio. Come può essere risolto questo problema?

Effettivamente la questione turismo è un grande problema per Salorno. Spesso Salorno viene vista come una specie di zona di confine con un muro immaginario. Però sono dell'opinione che Salorno abbia grandi risorse, proprio per quanto riguarda il turismo. In primo luogo è proprio la nostra località ad avere la maggior area boschiva del parco naturale "Monte Corno". Inoltre potremo sicuramente trarre vantaggio dalla riapertura della "Haderburg". E poi c'è il "Dürerweg", che tra l'altro è anche grande simbolo di unione tra la popolazione di madrelingua italiana e tedesca. A novembre i comuni di Salorno ed Egna presenteranno questo particolare itinerario al "Dürerhaus" di Norimberga.

WS: Il traffico: La circoscrizione per i Pochi. Ci può dare una breve panoramica della situazione?

Al momento non esistono alternative concrete per togliere dal centro di Salorno il traffico diretto verso la piccola frazione. Una possibile soluzione sarebbe la strada di



"Salorno ha grandi risorse"

Foto: MC

penetrazione che al momento viene usata dai macchinari diretti verso la cava torba Mazzaroli un po' a nord del paese. Ma comunque di ciò non si potrà parlare prima del 2005. Una soluzione per eliminare il disagio del traffico si dovrà comunque trovare.

WS: Salorno è uno dei pochi comuni con una popolazione di madrelingua italiana numericamente superiore a quella tedesca. Per il Comune questo fatto cosa comporta?

Dal punto di vista amministrativo non sussistono problemi. Le difficoltà a volte stanno nell'aspetto economico vista la necessità di allestire scuole, asili, etc. per entrambi i gruppi linguistici. E poi è anche una questione di rispetto verso entrambe le culture.

WS: Secondo lei l'apprendimento e la pronuncia corretta delle due lingue ne risente?

È noto che il "Salurner" abbia una pronuncia un po' particolare, ma comunque penso che la maggior parte della popolazione sia perfettamente bilingue. Questo fatto deriva soprattutto dalla necessità d'uso di entrambe le lingue, visto che queste sono presenti in tutto il paese.

WS: Infrastrutture: Il "Bürgerhaus" sembra essere troppo piccolo e comunque situato nelle vicinanze della zona abitata. Quindi lo svolgimento di manifestazioni oltre le ore 22 spesso risulta problematico.

Il "Bürgerhaus" non è stato concepito per organizzarvi feste o balli per il grande pubblico. Piuttosto è adatto come sala per conferenze, assemblee, riunioni, ecc. Non è tanto la dimensione del "Bürgerhaus" che si pone come problema, ma piuttosto la mancanza di una vera e propria sala multifunzionale.



Industriezone - Kurtatsch
Tel. + Fax 0471 818698
Ruhetag Samstag Nachmittag
und Sonntag

7.00 Uhr - Kaffee und ofenfrische Brioche und der Tag fängt gut an.

9.00 Uhr - Zwischendurch Lust auf Brötchen? Kein Problem!

12.00 Uhr - Der halbe Tag ist geschafft! Der Magen knurrt. Toni, Konrad, Tischler, Hydrauliker, Schmied, Maurer, Bauer, Doktor, Bankier
Willi stillt jeden Hunger.

15.00 Uhr - Höchste Zeit für eine Kaffeepause.

17.36 Uhr - Feierabend!! Toast, Baguettes, Bier, Wein oder Sekt und der Ausklang ist perfekt!

FREITAGSBIER
17.00 - 20.00 Uhr
NUR 1,00 Euro

A questo proposito si dovrebbe tirare in ballo il vecchio teatro.

WS: Appunto, il vecchio teatro da ristrutturare! Esistono dei piani concreti?

Bisogna precisare che il vecchio teatro non è di proprietà del Comune, bensì della Parrocchia. Per la ristrutturazione del vecchio teatro è stata costituita un'apposita commissione comunale,

La Provincia ha identificato gran parte delle aziende che dovrebbero essere insediate nella nuova zona industriale. La lista è composta da alcune aziende locali, ma anche da alcune nuove aziende. La speranza è comunque che queste nuove aziende possano portare nuovi posti di lavoro a Salorno e che i pendolari di Salorno possano trovare lavoro anche in paese.

quando la competenza per l'Adige nel 2000 è passata alla Provincia, molti rilievi e sondaggi sono stati fatti. Da questi è in effetti emersa la necessità di allargare l'argine nel tratto Cortina – Salorno, per una lunghezza di ca. 2,8 km. Vi è però una polemica sulla questione economica dell'espropriazione.

WS: Un tema molto delicato risulta essere la difficoltosa integrazione dei nomadi presenti a Salorno. Alcune persone si lamentano del "disturbo" arrecato dai nomadi. Lei è a conoscenza di questi fatti?

Qui parliamo di persone che hanno deciso di rinunciare ad una vita da nomade per una dimora fissa. Per ovvie ragioni molte delle abitudini non possono essere rimosse da un giorno all'altro e quindi la strada che porterà all'integrazione completa sarà ancora lunga e ripida. Comunque sono a conoscenza delle lamentele da parte della popolazione.

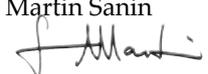
WS: La festa dei portoni è alle porte. Cosa significa questa festa per la comunità di Salorno?

La festa dei portoni è sicuramente l'evento di divertimento più importante dell'anno che attira il maggior numero di persone a Salorno. Con il passare degli anni è diventato sempre più difficile trovare posti adatti per lo svolgimento della festa. Qui mi sento in dovere di ringraziare tutti gli organizzatori per il grande impegno ed anche l'intera popolazione che sostiene questa manifestazione mettendo a disposizione gli spazi necessari.

WS: Signor Sindaco, La ringraziamo per la sua disponibilità! (MC)



„Seitenairbag, ABS, EBD, ESP, Smart Airbag plus Isofix-System“ Sind die Autohersteller etwa nicht um unsere Gesundheit besorgt? Sie lenken uns zwar bewusst mit sinnlosen Computerdaten und Navigationssystemen ab, für kleinere Blechschäden zwischendurch, die durchaus konjunkturfördernd sind, aber in erster Linie wollen sie, dass wir in dieser Blechkiste auf alle Fälle überleben. Da steckt aber auch eine Menge Eigennutz dahinter. Wir müssen diesem Gefährt immer lebendig entsteigen, um beim nächsten Konzessionär eine neue Blechkiste kaufen zu können. Nur lebende Autofahrer können das. Alle anderen Dinge sind zweitrangig. Wenn man zum Beispiel in der Nähe des Flughafens ein Fahr sicherheitszentrum erbauen will, was will man uns damit sagen? Wollen sie eruieren wie man reagiert, wenn plötzlich ein Flugzeug über die Landebahn gerät und dir als Geisterfahrer entgegenkommt? Will man vielleicht allen kleinen Schumachers die Grenzen aufzeigen, wenn sie abgelenkt vom Steigflug der Air Alps die nächste Kurve versäumen. Und was will uns im Grunde die ganze Automobilindustrie sagen, wenn wir heute noch mit Verbrennungsmotoren fahren, die bereits 1875 erfunden wurden. Aber wenn wir keine Autos hätten, bräuchte es keine Straßen und dann gebe es auch keine Weinstraße. Jetzt seht ihr wie alles unausweichlich miteinander vernetzt ist. Wir verdanken diese Zeitung, die ihr gerade in den Händen haltet, indirekt den Herren Benz und Daimler.

Martin Sanin




“La zona industriale può giovare”

Foto: MC

che si occupa della parte contrattuale. Per il Comune si tratta di uno sforzo economico notevole. Comunque prima di procedere con la ristrutturazione definitiva vorremmo consultare le varie associazioni del paese, per poter valutare attentamente tutte le necessità.

WS: La zona industriale viene attualmente ampliata. Esistono già aziende che intendono trasferirsi a Salorno?

WS: È in atto una polemica sulla reale o presunta necessità di rinforzare l'argine dell' fiume Adige. Qualcuno sostiene che è una manovra della Provincia per deporre il materiale derivante dagli scavi del traforo del Brennero. Lei come la vede?

La polemica espressa in questo modo mi sembra eccessiva. Fatto sta che il rinforzo dell'argine del fiume è una necessità. Da

MIT LEIB UND SEELE MUSICAL

Als einziger Südtiroler Schauspieler war Ivo Giacomozzi aus Kurtinig kürzlich beim Musical „FINIX“ in Bozen in einer der Hauptrollen zu sehen. Hartnäckig bastelt er an seinem Traum, in der Welt des Musicals Fuß zu fassen, und das mit Erfolg.

Mit 19 Jahren hatte Ivo Giacomozzi aus Kurtinig alle Voraussetzungen, um Landwirt zu werden: Ein Diplom der Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau in Laimburg und einen elterlichen Betrieb, in dem er jederzeit einsteigen konnte. Aber es kam anders. Den jungen Mann zog es nicht aufs landwirtschaftliche Gut, sondern ins Theater nach Wien, genauer gesagt zur Tanz-, Gesang-, und Schauspielausbildung für Musical und Musiktheater an die „Performing Arts Studios Vienna“.

„Von vielen belächelt“

„Damals wurde ich von vielen belächelt“, erzählt Giacomozzi. „Der Ivo geht nach Wien und wird ein Star“, spöttelten einige Mitschüler. Doch der Jugendliche ließ sich nicht davon abbringen, seinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen: „Ich singe, tanze und spiele für mein Leben gern.“

Schon in früher Kindheit entdeckte Giacomozzi seine Leidenschaft für die Schauspielerei bei den Theaterwerkstätten im Unterland. 1996 und 1997

trat er beim ersten Kinderfestival des Bezirkes Unterland und beim Kinder- und Jugendtheater der Freilichtspiele im Unterland auf. Ein erstes Schlüsselerlebnis war für den talentierten Jugendlichen die Teilnahme am Musical „Das beste kleine Freudenhaus“ der Vereinigten Bühnen Bozen im Juni 1999.

Erster professioneller Auftritt

„Es war mein erster professioneller Auftritt in einem Ensemble, und ich hatte richtig Spaß daran.“ Dort lernte er die Südtiroler Schauspielerin Doris Warasin kennen, die an den „Performing Arts Studios Vienna“ studierte und ihn auf die Idee brachte, eine fundierte Ausbildung in Wien zu absolvieren. Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung trat er 2001 an der renommierten Wiener Musicalschule zur Aufnahmeprüfung an. 120 Bewerber stellten sich der Prüfung, zehn Studienplätze waren zu vergeben. Ivo Giacomozzi schaffte die Prüfung im ersten Anlauf nicht. Dennoch erzielte er einen Achtungserfolg. Er wurde als außerordentlicher Schüler

aufgenommen und hatte ein Jahr lang Zeit, nicht Gelerntes nachzuholen. „Dieses eine Jahr hat gut getan“, sagt Giacomozzi rückblickend.

Akrobatik u.a.m. Daneben gibt es ständig Proben für Eigenproduktionen, Tourneen und Auftritte bei Galaabenden. „Man muss es wirklich



Auftritt beim Kinder- und Jugendtheater der Freilichtspiele Unterland im August 1997



Keine Zeit zum Rasten

Foto: RM

Zweites Studienjahr in Wien

Heute ist der junge Künstler 22 Jahre alt und besucht das zweite Studienjahr. Mit ganzer Leidenschaft widmet er sich dem Studium, auch wenn der Erfolg Schritt für Schritt erarbeitet werden muss und der eigentliche Durchbruch noch aussteht.

40 Wochenstunden stehen von Montag bis Samstag in den Hauptfächern Tanz, Gesang und Schauspiel auf dem Programm und in weiteren Fächern wie Musiktheorie, Liedinterpretation, Sprechen,

gern tun“, sagt Giacomozzi. Die Anstrengung steht ihm ins Gesicht geschrieben, auch wenn seine lockere und sympathische Art, die Mühen der künstlerischen Tätigkeit zu überspielen vermögen.

Begabung ist nicht alles

Eine Kostprobe seines Könnens gab das Schauspiel-talent kürzlich gemeinsam mit seinen Mitstudenten beim Musical „FINIX“ im Stadttheater in Bozen. Als einziger Südtiroler war Ivo

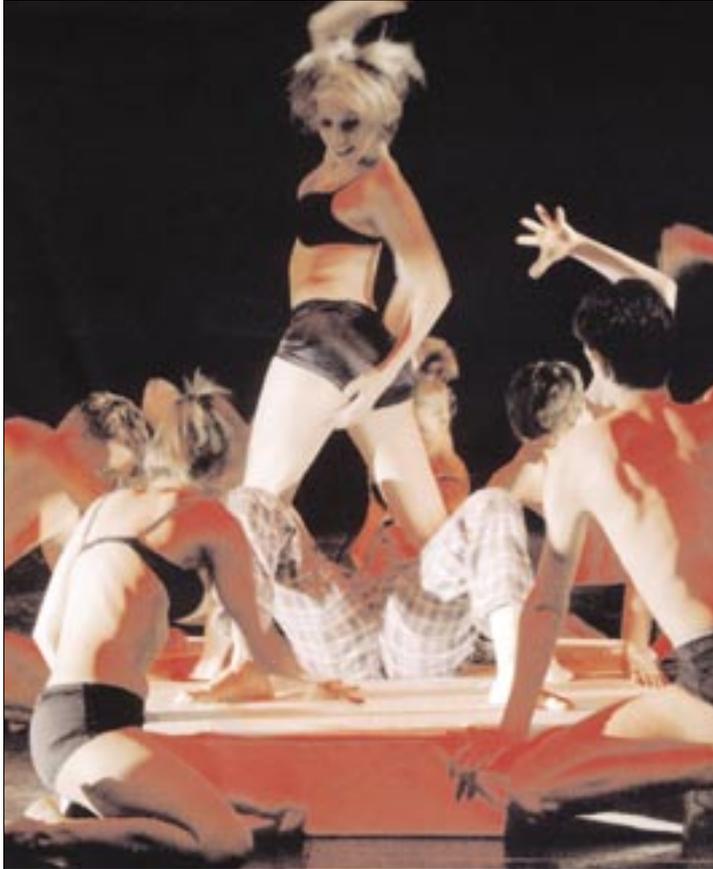
Giacomozzi unter anderem in der Hauptrolle des Außenseiters Robert Baumann zu sehen. Ganz natürlich und spontan spielte er seine Rolle, so als ob sie ihm auf den Leib geschnitten wäre. Was so

Casting erhielt er dafür eine Rolle im Ensemble. Ist damit bereits ein Treppchen auf der steilen Karriereleiter erklimmen? „Nein“, gibt sich Giacomozzi bescheiden. „In der Musicalszene ist es schwer

zählt Giacomozzi auch die Tatsache, in Weltstädten leben zu können und viele Leute kennen zu lernen.

Seine Stärken sieht er darin, alle drei Sparten, die es beim Musical braucht, gleichermaßen zu beherrschen: Tanz, Gesang und Schauspiel. Vorbilder hat der junge Schau-

spieler keine. Er weiß selbst wo's lang geht: „Ich bin wie ich bin und gehe meinen Weg. Ich muss nicht ein Star werden. Mir ist es wichtig, auf den Brettern zu stehen, die die Welt bedeuten, das zu tun, was ich gerne tue und anderen damit Freude zu bereiten.“ (RM)



Ausschnitt aus dem Musical „FINIX“

natürlich aussah, war das Ergebnis wochenlanger harter Arbeit: Neben dem Studium musste Giacomozzi jede freie Minute zur Probe und dies gleich doppelt, da er zwei Rollen besetzte. „Begabung ist nicht alles, die Vorbereitung ist besonders wichtig“, meint der junge Kurtiniger. Was er spielt, lässt ihn nicht unberührt: „FINIX ist nicht nur ein Stück für mich, es hat auch persönlich einiges in mir geändert. Man gibt sehr viel Privates, Emotionen frei.“

Fuß zu fassen. Es gibt viele begabte Schauspieler. Auch braucht es bei den Auditionen viel Glück, um für das richtige Musical als geeigneter Darsteller ausgewählt zu werden. Man muss realistisch sein und die Latte nicht zu hoch setzen.“

Viele Höhen und Tiefen

Was es bedeutet, nicht „der Richtige“ zu sein, musste Giacomozzi erst kürzlich bei einem Casting zum Musical Elisabeth erfahren, ein Stück, welches das Tor zur Musicalwelt definitiv öffnen hätte können. Trotzdem lässt er sich nicht unterkriegen: „Man muss damit umgehen lernen. Natürlich ist das am Anfang schwer, aber mit der Zeit geht es leichter. Es gibt in diesem Beruf eben Höhen und Tiefen.“ Zu den Höhen

Keine Zeit zum Rasten

Zeit zum Rasten gibt es so gut wie keine: „FINIX“ wird noch in Trient und Ljubljana gespielt. Danach beginnt die Vorbereitung zum Musical „West Side Story“, das heuer bei den Bregenzer Festspielen aufgeführt wird. Bei einem

Etappen seiner Schauspielkarriere:

1996 Teilnahme am ersten Kindertheaterfestival des Bezirkes Unterland

Juni 1999: Teilnahme am Musical „Das beste kleine Freudenhaus in Texas“ der Vereinigten Bühnen Bozen.

2001 – 2002: Besuch der „Performing Arts Studios Vienna“ als außerordentlicher Student

2002: Beginn des Studiums an den „Performing Arts Studios Vienna“ als ordentlicher Student

Mai 2003: Tänzer beim Paul McCartney-Konzert in der Stadthalle in Wien

April – Mai 2003: Tournee nach Bozen, Trient und Laibach mit dem Musical „FINIX“

Sommer 2004: Auftritt bei den Bregenzer Festspielen im Musical „West Side Story“

MEINE MEINUNG

Urlaub geplant? Wo geht's hin?

„Wir sind heuer erst umgezogen und daher ist eigentlich kein Urlaub geplant, wir brauchen die Zeit um einige Arbeiten in und ums Haus zu verrichten. Aber im September werden wir vielleicht trotzdem mit den Kindern einige Tage am Gardasee verbringen.“ meint **Norman Atz** aus **Auer**



Ja. Wir fliegen in die Türkei meint **Michela Frisinghelli** aus **Kurtinig** kurz und bündig



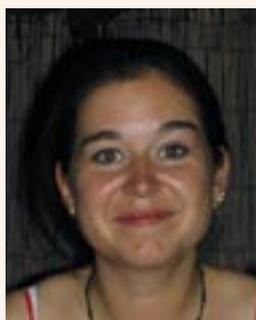
Meine Schwester aus Amerika kommt heuer nach Südtirol. Zwei Wochen bleiben wir im Lande. Danach fahren wir eine Woche nach Rom und in die Toskana, freut sich **Reka Hureka** aus **Margreid**



Auf die Baleareninsel Formentera zieht es **Herlinde Hinteregger** aus **Tramin** schon zum vierten Male. Gemeinsam mit ihrem Mann freut sie sich auf die Natürlichkeit und die Ruhe dieses Fleckchens Erde. „Wir werden mit einem Scooter die Insel erkunden“, weiß Herlinde jetzt schon.



Ruth Zelger aus **Neumarkt** hat den Urlaub bereits geplant. Vom 4. bis 6. Juni geht es zum „Fet'n“ nach Nürnberg zum „Rock im Park“. Der richtige Urlaub ist jedoch zwischen Juli und August angesetzt: Via Interrail von Schottland bis zur Südküste Frankreichs.



Sommerurlaub? Nein, ich hab noch nichts geplant. Der Sommer ist bei uns so herrlich zum Wandern, Mountainbiken und Baden gehen. Da bleib ich lieber hier. Ich fahre meist im Winter weg. Da ist es auch weniger hektisch und überlaufen ist **Margit Plunger** aus **St. Pauls** der Meinung..



Andreas Ruedl aus **Kaltern** hat sich noch nicht entschieden. Auf alle Fälle wird er mit seiner Familie irgendwo an die Adria fahren. Hauptsache ans Meer.



Roberto Dalpiaz, maestro pasticcere di **Salorno**: „Per quest'anno non ho ancora pianificato le ferie estive. Ma solitamente assieme alla famiglia scegliamo il mare di Sardegna. Le spiagge non sono così affollate ed il mare è pulito. Per i bambini è perfetto.“

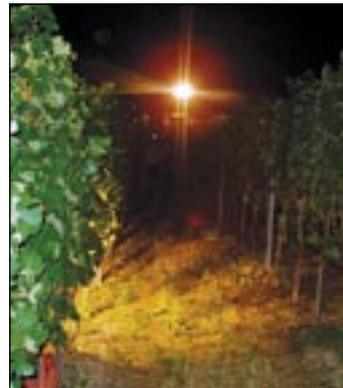


INDRA – DER WEIN, DER IN DER NACHT GELESEN WURDE ...

Wer kennt sie nicht –die dünnen Tuschestriche und gezielt gesetzten Farbkleckse, die nur das Wesentliche gestalten, für die Girlaner Weinproduzenten gar die Weinseele aufs Etikett bannen? Die „Striche“ des Vinschgauer Künstlers Paul Flora sind ein markantes Erkennungszeichen der Kellerei Girlan, die seit 1925 die Geschicke der Weinbauern mitten im Weindorf lenkt. Mit ihrem „Fass Nr. 9“ - 1962 erstmals abgefüllt – gelten die Girlaner Weinproduzenten bis heute als beherzte Vernatschverfechter mit dem Drang zur Innovation. Erst jüngst lud die Kellerei Girlan in Montiggel am See zur Präsentation ihres Sauvignon Indra ein, dessen Trauben im

August 2003 gelesen wurden. Nicht zur Tageszeit, sondern erstmalig für Südtirol während der Nacht. Der Grund waren die hohen, fast unerträglichen Tagestemperaturen im Spätsommer, die nicht nur Mensch und Tier zum Schwitzen brachten, sondern auch die Pflanzen in Trockenstress versetzten. Die Girlaner machten also ein Experiment und „wimmten“ ein halbes Hektar „Sauvignon“ in besagtem Montiggler Weinberg unter Beleuchtung und bei erträglichen Temperaturen. Die Erntezeit ist bekannterweise ein heikles Thema: Denn je kühler die Trauben zum Kellern gebracht werden, desto weniger besteht die Gefahr einer spontanen Angärung und

desto kräftiger bleibt auch die Aromenbildung bestehen; während der kühlen Nächte nämlich wird die Apfelsäure, ein Aromenträger, langsam abgebaut und dessen wollte



Diese Sauvignon-Trauben wurden im Weingut Waldthaler in Montiggel unter Beleuchtung und bei Temperaturen von 8-10 °C gelesen.

man sich hier verwehren. Der Temperaturunterschied zwischen Tages- und Nachtanlieferung an die Kellerei war dann auch erheblich: 21 °C am Tag, 8 °C in der Nacht. Wie überall dieses Jahr blieben die Aromen etwas verhaltener: Der Sauvignon Indra im Glas hat ein helles Gelb mit einem wenig lauten, aber doch gut erkennbarem Duft nach Zitronenmelisse, Grapefruit und einigen charakteristischen grasigen Noten. Im Gaumen ausgewogen, kräftig, mit feiner, aber präserter Säurestruktur und zartherbem Abgang. Ein Premium-Produkt zwischen Vinum und SelectArt, von dem 1500 Flaschen mit einem eigenen Nachtlese etikettiert sind. (HPL)

HOTEL • RESTAURANT
Kaufmann ***
AUER Tel. 0471 810004

FISCHWOCHEN
ab 10. Juni 2004 jeweils ab 19 Uhr



Unser Küchenchef Hermann Pellegri kreiert Fischspezialitäten verschiedenster Variationen und für jeden Geschmack.

Tischreservierung erwünscht
Mittwoch Ruhetag

IMMOBILIEN
OBKIRCHER



Reihenhaus Sarntal

Kaltern
Kleine Wohnung (nahe Zentrum) ca. 65 m² mit Wohnküche, 2 Schlafzimmer, Bad, 1 Keller, 2 Autoabstellplätze zu verkaufen.

Wohnung ca. 90 m² mit großer Wohnküche (neu eingerichtete Küchenmöbel), 2 Schlafzimmer, Abstellraum, Tages WC, Bad, ca. 70 m² Wiese, kleine Terasse, Garage und 1 Autoabstellplatz zu verkaufen.

Obstanlage ca. 2.000 m² (Golden) mit Beregnung zu verkaufen.

Weinanlage ca. 4.000 m² (Vernatsch) mit Beregnung zu verkaufen.

Reihenhaus mit Küche, Wohnzimmer, Tages WC, großes Bad, 3 Schlafzimmer, 2 Balkone, Hobbyraum, Keller, 1 große Garage, kleine Wiese im Zentrum zu verkaufen.

Sarntal
Großes Reihenhaus mit Küche, Wohnzimmer, Tages WC, Bad, Abstellraum, im 1. Stock 3 Zimmer mit Balkon, im 2. Stock 2 Zimmer mit Balkon, Wiese ca. 110 m², 3 Keller, Doppelgarage und Autoabstellplatz in Nordheim zu verkaufen.

Meran-Untermais
Villa mit Gartenanlage und Schwimmbad zu verkaufen.

Ritten
Luxuriöse Haushälfte am Ritten zu verkaufen.

Eppan
Gaid, geschlossener Hof (schlossartiger Baustil) zu verkaufen.

Alleinstehende Häuser Bauernhöfe in ganz Südtirol für vorgemerkte Kunden gesucht.
Obst und Weinanlagen im Raum Überetsch-Unterland gesucht.

Immobilien Obkircher - Tel. 348-340 1216

SÜDTIROLER WEIN EINMAL ANDERS GELESEN

Es gibt Weinbücher, die Hochglanzfotos mit leicht konsumierbaren Texten bieten. Ganz anders das folgende Weinlesebuch: Spartanisch und leise, fast wie ein Poesiealbum, nähert sich dieses vorsichtig und persönlich Südtirols Wein und seinen Weinmachern an.

Aus einer „Berliner Essens- und Weinlaune“ sei dieses Weinlesebuch entstanden, erklärt mir der Autor Wolfgang Maier, selbst Sohn eines Traminer Weinhändlers, vertraulich. Kurt und Jochen, zwei sehr gute Freunde, hätten sich auf dem Balkon in Berlin über das Essen und Trinken unterhalten, er sei eine Zigarettenlänge später dazugestoßen, und da war es bereits beschlossene Sache. Er, Wolfgang Maier, der Wein- und Speisenbeißer oder – wie er sich selbst bezeichnet – „kulinarische Mitarbeiter“ des Wochenmagazins *FF*, müsse über den Südtiroler Wein schreiben, Kurt würde Gedichte verfassen und Jochen die Photos machen. Kurt Lanthaler, der Eppaner Schriftsteller mit „Asyl in Berlin“, ist seit seinen *Tschonnie Tschennett*-Romanen kein Unbekannter mehr: Er hat für dieses Weinlesebuch Gedichte und Kurzgeschichten geschrieben, die im Keller beginnen, sich über ein griechisches Kloster spannen und zum Kral führen. Jochen Wermann, der einzig Auswärtige im Bunde, ist freiberuflicher Fotograf in Berlin: Er hat etwas gewöhnungsbedürftig nicht nur den Jahreszyklus im Weinberg, altes und neues, modernes und traditionelles Kellergeschirr in Schwarzweiß aufs Papier gebannt, sondern auch die Weinmacher gnadenlos an die Wand geknallt. Die Fotos orientierten sich an der „ungestellten“ Ästhetik einer sowjetischen Neuen Sachlichkeit der 1920er Jahre: Sie zeigen somit kein Stilleben, sondern „riechen nach Arbeit“.

Die Weinmacher wurden regelrecht „geläutert“

Zwei Jahre Arbeit stecken hinter dem *SüdtirolerWeinLe-*

sen-Buch, wo er – so Maier – „wie ein Pfarrer“ den einen und anderen Weinmacher um Geschichten „geläutert“ habe und dabei auf allerlei Interessantes gestoßen sei wie beispielsweise auf die ältesten Holzfässer der Weinbaugeschichte, die offene Maischegärung, die es in Tirol

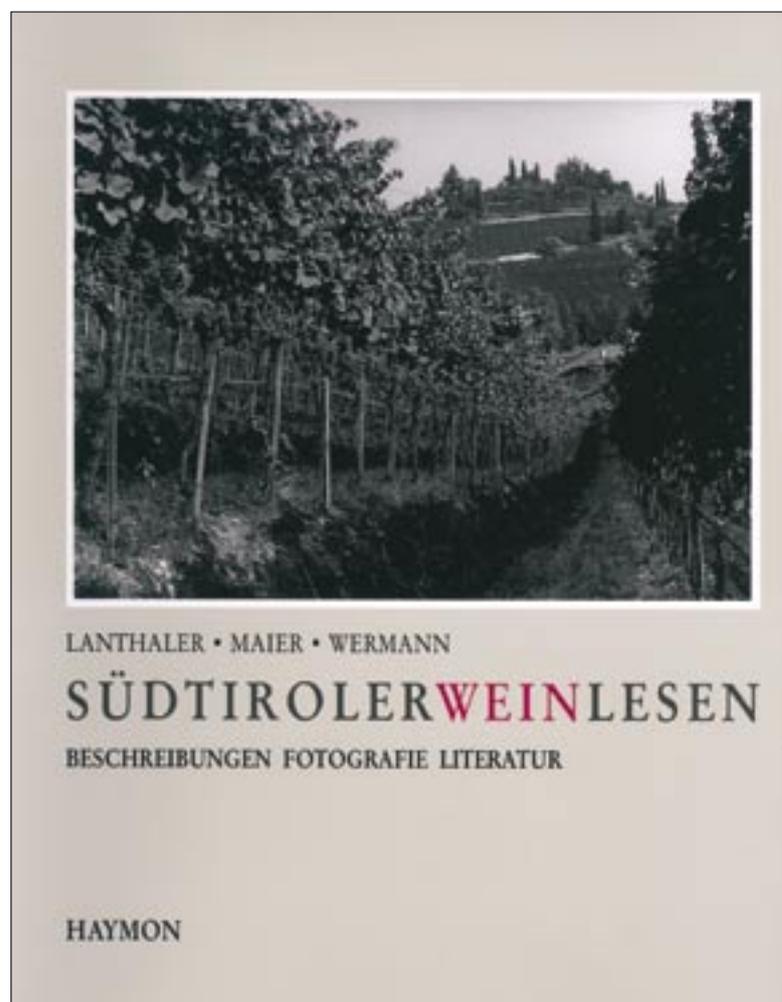
hatten, den er sich in einem Versuchswein für das Weinemuseum wünschen würde.

Versuch, das Südtiroler Weinerbe aufzuarbeiten

Herausgekommen ist eine Art Liebeserklärung an die Südtiroler Weinmacher, ein

die Menschen, die dahinter stehen, darzustellen – der Sensibilität des Themas entsprechend durchaus subjektiv, literarisch einführend und mit poetischen Zwischentönen. Man habe auch bewusst ein klassisches Layout – ein Buch mit Umschlag in dezentem Graubeige – gewählt, als Gegenpunkt sozusagen zur heutigen Weinliteratur, welche sich meist ungebunden, als so genannte „Instantbücher“ präsentieren.

Mit der provokanten Frage „Wie trinkbar ist der Südtiroler Wein?“ beginnt Wolfgang Maier sein einleitendes Essay, einen Streifzug durch die ältere wie jüngere Südtiroler Weinbaugeschichte. Dem folgen „Weine, Lyrik und Kurzprosa“ sowie fotografische Momentaufnahmen. 87 Weine werden besprochen – nach Rebsorten und Weintyp geordnet, vom Sekt zum Fraueler über den Gewürztraminer zu den neuen weißen Verschnitten, von den leichten zu den schweren roten Rebsortenweinen bis zu den renommierten Cuvées. Ganz nebenbei werden einige alte Kellermeister, weitsichtige Weinmacher und Weinphilosophen gewürdigt und dabei Stück für Stück Südtiroler Weingeschichte eingefangen: Am Ende gibt es eine Übersicht aller Produzenten, Verbände und wichtige Adressen sowie ein südtirolspezifisches Weinglossar. Ein Nachschlagewerk, gefördert vom Südtiroler Weinwerbefond. (HPL)



LANTHALER, MAIER, WERMANN: *SüdtirolerWeinLesen*. Haymon-Verlag, Innsbruck 2004. 270 Seiten, 200 Farbfotos, € 26,50.

bereits vor dem Burgund und Bordeaux gegeben habe, dass die Rampe zum Abladen der Trauben durch die schonendere Handhabung derselben bereits schrittweise zum Qualitätsweinbau geführt habe und dass die Weine früher diesen besonderen Legetgeschmack

etwas ungewöhnliches Nachlese und -schlagebuch mit Steckbriefen, Anekdoten, Kostnotizen, geschichtlichen Einblicken und weinwirtschaftlichen Überblicken; ein Experiment, in dem gewagt was bisher verabsäumt wurde, nämlich den Wein über

SÜDTIROLS ERSTER BIO-SEKT IST AUS DER TAUFGE GEHOBBEN

Was auf der Vinitaly noch als Geheimtipp aufgeschenkt wurde, ist seit der Bio-Life-style-Ausstellung in Schloss Maresch Mitte April offiziell: Südtirol hat seinen ersten Bio-Sekt namens Parlain. Das heißt einen Sekt, dessen Trauben zu 80 % Weißburgunder und zu 20 % Chardonnay aus biologischem Anbau stammen. Traubenlieferant und Grundweinerzeuger für den Bio-Sekt war der Gand-Hof der Familie Niedermayr aus Eppan; federführend in Anleitung und Komposition dieser auch italienweit neuen Spezialität waren Josef Reiterer und seine Sektkellerei Arunda in Mölten: Auf 1.200 m ü.d.M. gelegen, gilt die „Arunda“ seit 1979 als höchstgelegene Sektkellerei Europas und ist bekannt für sehr individuelle Sektkreationen nach der klassischen Methode. Das heißt,



Sepp Reiterer (r.) verkostet mit Fachkollegen, unter anderem mit dem renommierten Önologen der Versuchsanstalt von San Michele, Enrico Paternoster (zweiter von links), ältere Sekte und prüft deren Urteil. Foto: HPL

dass die hier teilweise auch im Barriquefass gereiften Grundweincuvées nach der zweiten Flaschengärung mindestens 24 Monate bis zu 5 Jahre „auf der Hefe“ liegen bleiben und von Hand gerüttelt werden; Sepp, seine Frau und Mitstreiterin Marianne und ein Arbeiter „schaffen“ pro Tag 10.000 Flaschen. Bei 70.000 Flaschen liegt die derzeitige Jahresproduktion, das entspricht etwa der Hälfte der Südtiroler Sekterzeugung. Was sich im Inland „Arunda“ nennt, heißt im Ausland „Vivaldi“; die Exportmarke, die auch Reiterers Sektphilosophie verkörpert: Seine Sektklassiker sind nach den „Vier Jahreszeiten“ komponiert – der Arunda Brut, sehr trocken, mit bis zu 15 g/l Zucker steht für den frischen Frühling, der Extra Brut ohne Zuckerzusatz für die herbe Sommerhitze, die Cuvée Marianne nach seiner Frau für den ausgeprägten, reifen Herbst und die Arunda Riserva für die zurückhaltende Noblesse des Winters. Daneben gibt es noch einen blanc-de-blanc-Jahrgangsspekt aus 100 % Weißweitrauben und seit wenigen Jahren auch einen Rosé-Qualitätsschaumwein auf der Basis von Weiß- und Blau-

burgunder sowie Schilcher, ein Experiment mit einem steirischen Weinproduzenten. Reiterers neueste Schöpfung im wahrsten Sinne des Wortes ist der Parlain und war seinen Worten gemäß eine Schwerkgeburt: Der Grundwein hatte mehr Kraft und Körper als für einen Sekt erhofft und musste zur zweiten Gärung, die lange nicht einsetzen wollte, mit 16-17 °C Wärme und regelmäßigem Schütteln regelrecht „geheitschelt“ werden. Das Ergebnis war ein Sekt mit über 13 % vol. Alkohol, fast untypisch für Reiterers Produkte, fügt sich jedoch selbstbewusst in die Brut-Linie ein: Der Parlain besticht im Auge mit einem klaren Strohgelb und einer feinkörnigen, leicht zerfahrenen Perlage. Sein Duft ist offen, vorherrschend fruchtig, erinnert an frischen Apfelkuchen und Birnen, an italienische Pasticceria, aber auch dezent an Apfelblüten und Jasmin. Im Gaumen frisch, kräftig mit einer lebendigen Säure, die einen langen Abgang vermittelt. Der Parlain soll in Südtirol und im restlichen Italien Vorreiter für den international boomenden Bio-Sektmarkt sein. (HPL)



1300 Flaschen gibt es vom Parlain 2001 – dem Bio-Sekt, dessen Name keltischen Ursprungs ist und ein Stück Heimat in Mölten bezeichnet. Foto: HPL

Air Creative
by GRÖTYMAB

Es liegt was in der Luft

- ...für mehr Umsatz, höheren Gewinn und intensivere Kundenbindung
- ...im Gesundheits- und Pflegebereich für Patienten und Besucher
- ...für weniger Krankheitsabsenzen und hoher Mitarbeiter-Motivation

REAL commercz

I-39010 Frangart/Eppan
Pillhof 3-5
Tel. 0471 633 621
Fax 0471 633 200
real@miko.it - www.miko.it

MIKO
Galerie der Gastronomie
www.miko.it

EPPANER FLEISCHESGELÜSTE

Lisa Bergers kulinarische Ausflüge

Zwei „Nichtraucher“-Plätze war meine Vorbestellungsbitte, die von der Gastgeberin mit einem fast erstaunten, aber selbstbewussten „haben wir nicht“ beantwortet wurde. Für ein „feinbürgerliches“ Restaurant wie der „Marklhof“ in Girlan eine etwas ungewöhnliche Antwort und für Feinschmecker, die sich den alleinigen Wohlgenüssen von Küche und Wein hingeben wollen, fast eine Zumutung, oder etwa nicht? Weil die Neugierde nach der Marklhof'schen Küche aber größer als meine Bedenken waren, sagte ich kurzerhand für ein Abendessen zu.

Der ehrwürdige Landgasthof der Gebrüder Oberhofer, der eine, Andreas, führt die Küche, der andere, Heinrich, den Betrieb, liegt von alten Bäumen umgeben inmitten von Weinbergen. Wir werden durch zwei stilvolle, traditionell eingerichtete Stuben in dunklem Holz und mit dicken, weißen Bauernwänden in die letzte Stube mit einer schönen Kassettendecke und filigranem Luster geführt. Von da an stehen uns abwechselnd zwei jungen Herren aus dem benachbarten Ausland freundlich und recht ungezwungen bedienend zur Seite. Als zarte Einstimmung auf den Frühling wird uns Frischkäse mit Bärlauch auf hausgemachtem Nussbrot angeboten, herrlich nach Knoblauch duftend und schmeckend. Die Speisekarte ist groß und bietet nach eigenen Angaben eine italienisch mediterrane und eine alpenländische Küche an. Mir fällt nur eines auf: Fleisch in allen Variationen – vom Perlhuhn zum Ziegenkitz und Frischlingsgulasch, zur Kalbsleber, zum frischem Rindstartar und Tafelspitz. Wir entscheiden uns für eine „Gänsestopfleber mit glasierten Birnen in Amarone-Sauce“

und für „mit Kalbshirn und Pfifferlingen gefüllte Bärlauchteigtaschen in feinem Gemüseragout“. Unsere Speisenwahl soll von einem Merlot aus einem lokalen Weingutsbetrieb begleitet werden. Die Weinkarte ist übersichtlich, vor allem lokal und etwas italienbezogen. Wir sind erfreut über Struktur und Qualität des Weines: Es ist kein allzu fruchtbetonter Typ, sondern im Duft eher komplexer: erdig, getoppt von Schokolade und

Die Auswahl der Beilagen ist wohlbedacht, aber nicht ganz überzeugend: Die Birnen bissfest und etwas wenig glasiert. Die Amarone-Sauce ein Joker im harmonischen Zusammenspiel, vom Wein jedoch wenig schmeckbar, aber vielleicht sichtbar. Wir fragen uns, ob die dunklen, getrockneten Beeren in der Sauce Amarone-Trauben oder einfach schwarze Johannisbeeren sind? Die Brioche für diesen Gang ist etwas zu tro-

ändert auch das frittierte Käsegitter nichts, das diese Speise krönt. Der „Ochsenlendenfächer auf Rucola“, ich bestelle Röstkartoffeln dazu, kommt breit daher: Noch blutig trumpft die Ochsenlende „à la tagliata“ auf dem Rucola- und Kirschtomatenbett in einer Größe, die mich fast verzweifeln lässt, aber wie ein Ochse „zum Reinbeißen“ schmeckt. Die Röstkartoffeln sind dünn „geblattet“, nicht buttrig-fett, sondern leicht knusprig angebräunt; sie passen perfekt. Das „Milchkalbsfilet in feiner Schnittlauchsauce mit Frühlingsgemüse“ jedoch ist die Krönung: Milchkalb, Frisch und zart ist der Biss ins Fleisch und absolut ident der Biss ins kurz und dünn geschnittene Frühlingsbuttergemüse. Karotten, Zucchini und weitere „Gemüsigkeiten“ verschmelzen komplett auf der Zunge. Ein dezentes Duft- und himmlisches Gaumenspektakel!

Unsere Nachspeisen sind gut, kennzeichnen jedoch bereits den Abstieg auf Erden: Das „Schokoladetörtchen mit Orangenlikör und Schokominzemousse in Erdbeersauce“ ist anspruchsvoll komponiert, begeistert aber nur durch die sicht- und schmeckbare, frische Minze im Mousse. Die „Erdbeerknödel“ haben eine dampfende Erdbeere in der Mitte, die Topfhülle ist etwas fest und leicht salzig. Das eiskalte Holunderparfait lädt ein als passendes Gegenstück. Die Portionen sind normal bemessen und das Preis-Leistungsverhältnis der Fleischqualität entsprechend. Was mich schlussendlich aber vollends überzeugt, ist das rote, stattliche gebaute Tartar am Nebentisch, welches nach der hingebungsvollen Zubereitung durch einen freundlichen Kellner, von einer Beziehung zum Metzger zeugt, die seinesgleichen suchen muss ...



Das herrschaftliche Haus bietet einen prachtvollen Blick auf das umliegende Überetsch und heißt daher auf Italienisch „Bellavista“.

feinen Röstaromen, mit einem ausgewogenen Zwischenspiel von Säure und feinkörnigen Tanninen im Gaumen, nicht enttäuschend im Abgang. Ein Biss in die Gänsestopfleber, von beiden Seiten zart knusprig angebraten, ist, muss ich gleich vorwegnehmen, der erste Schritt ins Fleisch-Paradies. Diese Leber zergeht regelrecht auf der Zunge.

Die frischen, hellgrünen Bärlauchteigtaschen werden „al dente“ serviert und vor allem heiß, was den vorsichtigen, aber gezielten Buttereinsatz im feingewürfelten Frühlingsgemüseragout als wertvollen Geschmacksträger hervorhebt. Dieses Gericht ist ein Heimspiel ohne Ecken und Kanten, mild mit Zutaten im vollendeten Einklang, daran



In children it's called
fantasy, in adults vision



Die Longo Vision - mit Flexibilität und Effizienz gehen wir auf die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse ein und liefern hochwertige Qualitätsprodukte mit Konzept und Strategie. Wir drucken für Sie dicke und dünne Broschüren, gefaltete und geheftete Prospekte und 1001 Formate für Ihre Werbebanner. Kontaktieren Sie uns, wir sind gerne für Sie da.

Die LongoLösung:
Mehr als die Summe ihrer Teile.

FOTOLITO
LONGO

J. Kravogl-Str. 7 | I-39100 Bozen
Tel +39 0471 243 111 | Fax +39 0471 243 100
fotolito@longogroup.it | www.longogroup.it

IMMER WIEDER ALLE NEUNE!

Kegeln hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Hobby- und Freizeitsport entwickelt. Immer mehr Menschen besuchen die Kegelbahnen und interessieren sich für diese unterhaltsame Sportart, auch im Südtiroler Unterland.

Das Kegeln hat eine sehr lange Tradition: Schon vor 5000 Jahren kannten die Ägypter diesen „Sport“. Ausgrabungen und Wandreliefe, auf denen Szenen eines Kegelspiels abgebildet sind, belegen diese These.

In seiner heutigen Form geht das Kegeln auf das Mittelalter zurück. Ausgerechnet die frommen Mönche spielten damals in ihren Klöstern und von dort breitete es sich rasant unter der „weltlichen“ Bevölkerung aus. Allerdings wurde es bald nach seiner Erfindung auch schon wieder verboten: Im Mittelpunkt stand nämlich nicht das Spiel selbst, sondern die Wetten, die dabei abgeschlossen wurden. Da sich einige um Haus und Hof gebracht

hatten und es beim Spiel durch den übermäßigen Alkoholkonsum zwischen den „Kegelbrüdern“ oft zu Streit, Handgreiflichkeiten und sogar zu Messerstechereien gekommen war, wollten die Obrigkeiten mit dem Verbot diesem Treiben ein Ende setzen. Allmählich wurde dieses aber wieder gelockert, das Kegeln wurde salonfähig. Auf keinem Kirchweihfest, keinem Jahrmarkt und keiner Hochzeit durfte es fortan fehlen.

Die Kegelbuabm

Auch im Überetsch und Unterland wird seit jeher gekegelt. Auf sogenannten „Naturbahnen“ pflegten die Bürger, vor allem aber die Bauern das Zielen auf die neun circa 40 cm hohen flaschenähnlichen Holzfiguren. Einige ältere Semester werden sich vielleicht noch daran erinnern, als sie beim sonntäglichen Kegelaufstellen im Gasthaus ihr Taschengeld aufbesserten, bzw. für eine „Aranciata“ nach jedem Wurf die Kegel wieder an die richtige Position brachten. Beinahe jedes Wirtshaus besaß nämlich eine Kegelbahn und auch hierzulande hat der eine oder andere beim Spiel eine Wette verloren. Allerdings ging es da meistens nur um „a Glasl“. Einige wenige dieser Bahnen gibt es heute noch und im Sommer werden auf diesen sogar Meisterschaftsspiele ausgetragen, mit den Kegeln und Kugeln von damals.

Nostalgie gegen Computer

Doch mit dem Nostalgiekegeln von gestern haben die modernen, vollautomatischen Kegelbahnen von

heute wenig bis gar nichts gemeinsam. Die Holzkegel wurden durch Plastikkegel ersetzt und hängen an Seilen, die von automatischen Seilwinden aufgezogen und aufgestellt werden. Und auch die Hartgummikugeln wurden durch Gegossene ersetzt. Jede Bahn ist mit einem

auf Asphaltbahnen gespielt, doch es gibt neben dieser Form noch Bohlen- und Scherenbahnen, die vor allem in Norddeutschland vorzufinden sind. Und das in Amerika sehr beliebte Bowling, wo allerdings nicht neun, sondern zehn Kegel getroffen werden müssen.



B-Jugend KK Kurtatsch

Foto: Archiv KK Kurtatsch

Volkssport Kegeln

Computer, bzw. Schreiber ausgestattet, der jeden Wurf genau registriert. Vorbei sind die Zeiten, wo es neben den „Kegelaufstellern“ auch noch Schreiber benötigte, die jeden „Schub“ per Hand notierten. Die Bahnen werden außerdem meist mit Schlagwänden und einem Gleitmittel präpariert, damit das Fallergebnis auch vielversprechend ist. In Südtirol gibt es 40 solcher Kegelbahnen, etwa ein Viertel davon befindet sich im Überetsch und im Unterland. Es wird ausschließlich

Beinahe in jedem Dorf gibt es Kegelvereine, die sich bei der Südtiroler Sportkegelmeisterschaft messen, darunter stellen einige sogar mehrere Mannschaften, die in den unterschiedlichsten Kegelklassen um den Meistertitel spielen. In Südtirol beteiligen sich jährlich rund 170 Mannschaften an der Meisterschaft, mehr als 30 davon kommen aus dem Überetsch, bzw. dem Unterland. Zur Sportart wurde das Kegeln in Südtirol, das übrigens

Der Bastel- und Künstlerbedarf am Eck.

Wir haben ganzjährig
Samstag Nachmittags von
15.00 - 18.00 Uhr geöffnet

J. Innerhoferstr. 33 • I-39057 Eppan
Tel./Fax 0471/66 10 03
e-mail: e.rapunzel@tin.it
www.rapunzel.it

zu den Wurf- und Stoßsportarten gehört und somit eng verwandt ist mit Speerwurf und Kugelstoßen, erst in den 60er Jahren mit der Gründung des Bundes der Südtiroler Sportkegler.

Dazu gesellen sich noch unzählige Hobbyvereine, die bei verschiedenen Turnieren um Kegel und Punkte kämpfen. Dort geht es aber weniger um den sportlichen Erfolg, als um das gesellige Beisammensein. In der vergangenen Saison kegelte der KK Kurtatsch als einziger Vertreter des Unterlandes in der höchsten Sportkegelliga, der sogenannten A-Klasse. Bis zum Schluss waren die Kurtatscher in den Abstiegskampf verwickelt, doch nach einem wahren Herzschatzfinale sicherten sie sich in allerletzter Sekunde den zehnten Rang und

damit den Verbleib in der A-Klasse. Großes Augenmerk legt der KK Kurtatsch auf die Nachwuchsarbeit. Dies unterstreicht die Tatsache, dass sich die Kurtatscher B-Jugend heuer den VSS-Mannschaftsmeistertitel sichern konnte.



Ivo Mayr

Foto: Archiv KK Kurtatsch

Der Verein stellt außerdem einen aktuellen Nationalspieler, nämlich Ivo Mayr, der Mitte Mai mit der italienischen Nationalmannschaft nach Rumänien zur Weltmeisterschaft fahren wird.

A-Klassen: Zuwachs aus dem Überetsch und dem Unterland

Kommende Saison wird eine weitere Mannschaft aus dem Unterland die A-Klasse bereichern, nämlich jene von Neumarkt. Mit dem großen Vorsprung von zehn Punkten freuten sich die Athleten um Präsident Werner Dorigoni über den souveränen Aufstieg von der A2- in die „Königsklasse“.

Weitere Kegelhochburgen in Südtirols Süden sind Montan,

Eppan und Tramin. Die Montaner galten in den 90er Jahren als beinahe unschlagbar und holten sich einen Meistertitel nach dem anderen. Heute spielen sie allerdings „nur“ mehr in der zweithöchsten Kegelliga.

Auf den Kegelbahnen von Eppan und Tramin wurden bereits Länderspiele ausgetragen. Die beiden Eppaner Vereine, Victoria Eppan und der KC Überetsch, zählen in der kommenden Saison zu den großen Aufstiegsfavoriten in die A-Klasse. Die Frauenmannschaft des KC Überetsch hat übrigens heuer in einem spannenden „Kopfan-Kopf“ Rennen gegen Tramin den Titel in der B-Liga geholt und ist somit in der neuen Saison, die Anfang Oktober beginnt, in der A-Liga spielberechtigt. (HK)

Manfred, unser Experte montiert gerne auch Ihre neue Klima-Anlage.

Klimageräte Klima-Anlagen

Der Sommer kommt bestimmt.
Kühle, trockene Raumluft schafft Wohlbefinden und angenehmes Wohn- und Arbeitsklima. Jetzt ist der richtige Augenblick, eine Klima-Anlage zu planen und einzubauen. Wir planen, liefern und montieren fachgerecht, sauber und rasch. Fragen Sie nach einem unverbindlichen Angebot. Wir beraten Sie gern. Rufen Sie gleich an!

EP: ELEKTRO EBNER

AUER am Hauptplatz Tel. 0471-810164 Fax 0471-811524 Piazza Principale ORA

NEUE EIGENHEIMFINANZIERUNG DER SPARKASSE MIT BIS ZU 30 JAHREN LAUFZEIT.

Ob für den Wohnungs- oder Hauskauf, für Bau, Umbau oder Renovierung, die Sparkasse berät Sie kompetent, umfassend und bietet intelligente, maßgeschneiderte Lösungen. Im Gespräch mit dem Leiter der Abteilung Retail, Moritz Moroder und dem Verantwortlichen für das Gebiet Überetsch-Unterland, Luis Sölva.

WS: Welche Art von Darlehen würden Sie empfehlen?

Moroder: Das hängt von der Dauer und der Art des zu finanzierenden Objektes dem zur Verfügung stehenden Eigenkapital ab. Deshalb ist es nicht leicht eine Empfehlung abzugeben. Diese Variablen sollten gemeinsam mit unseren Beratern analysiert werden, um dann die geeignetste Lösung zu wählen.

Sölva: Die Sparkasse bietet fünf verschiedene Typen von Eigenheimdarlehen: Mit indexgebundenem Zinssatz, mit indexiertem Zinssatz und Zinshöchstgrenze, mit indexiertem Zinssatz bei konstanten Raten, mit Fixzinssatz sowie mit kombiniertem Zinssatz.

WS: Was bedeutet zum Beispiel „Darlehen mit Fixzinssatz“ konkret?

Moroder: Kurz und knapp erklärt: Bei dieser Art von Darlehen bleibt die Rate für die gesamte Fixzinsperiode,



Moritz Moroder und Luis Sölva von der Südtiroler Sparkasse

Foto: SK

welche maximal 20 Jahre betragen kann, konstant. Dauer und Höhe der festgelegten Raten sind somit über diesen Zeitraum gleichbleibend.

WS: Ist es derzeit ein guter Moment für die eigenen vier Wände zu sparen?

Sölva: Ich würde den jetzigen Zeitpunkt als recht günstig betrachten. Wir tragen der derzeitigen Situation Rechnung, indem wir die Laufzeiten der Darlehen auf bis zu dreißig Jahre strecken.

WS: Stichwort Laufzeit. Warum dreißig Jahre?

Moroder: Es suchen vermehrt junge Leute um ein Darlehen an. Weiters haben wir festgestellt, dass die Anfragen unserer Kunden nach längeren Laufzeiten in den letzten Jahren stark zugenommen

haben. Viele nehmen lieber ein Darlehen auf, als Monat für Monat Miete für eine Wohnung zu bezahlen, die ihnen nie gehören wird.

WS: Gibt es eine Faustregel hinsichtlich Eigenkapitalanteil, die man bei Aufnahme eines Darlehens berücksichtigen sollte?

Sölva: Eigentlich nicht. Hier spielen subjektive Faktoren eine wichtige Rolle, die mit den Beratern der Sparkasse besprochen werden sollten. Grundsätzlich finanzieren wir bis zu 100% des Beleihungswertes. Dieser entspricht dem vorsichtig geschätzten Verkaufswert des Objektes.

WS: Es hat in letzter Zeit Kritik von einzelnen Organisationen hinsichtlich dieser neuen Darlehensformen gegeben.

Moroder: Die Sparkasse steht für seriöse, sachgerechte, individuelle und professionelle Information und treibt sicherlich niemanden in die "Schuldenfalle". Der für einen Haushalt tragbaren Belastung wird auf jeden Fall Rechnung getragen, daher analysieren unsere Berater mit den Interessenten deren individuelle Situation sehr detailliert bevor die Finanzierung gewährt wird. Darauf können sich alle verlassen.

Sölva: Ich möchte auch darauf hinweisen, dass die Sparkasse als erste Südtiroler Bank dem freiwilligen Verhaltenskodex über vorvertragliche Informationen für wohnwirtschaftliche Kredite beigetreten ist (Empfehlung der Kommission der EG). Dieser sieht vor, bei jedem Darlehen alle Karten offen auf den Tisch zu legen.

WS: Wir danken für das Gespräch.



Ein Traum wird wahr

Foto: Conzepta

LIONS CLUB UNTERLAND LÄDT EIN

Der Lions-Club Unterland-Neumarkt/Egna lädt zum großen Benefiz-Abend ins Schloss Auer. Am Freitag, 21. Mai ab 20.30 Uhr gibt es Kabarett und Musik zur Unterstützung des Therapeutischen Reitens für behinderte Kinder.

Der Lions-Club Unterland-Neumarkt und die „Schlossherrin“ Frau Dr. Gerlinde von Fioreschy (ein Gründungsmitglied des Lions-Club) laden in den malerischen Innenhof des Schlosses Auer zu einem Benefiz-Abend, wo sich Humor und Gesang für einen guten Zweck die Hand geben. Die Kabarettisten „Sanin und Prantl“ und die „Frauenband Clips“ werden

gesichert, aber natürlich auch vom möglichst zahlreichen wie großzügigen Publikum abhängig. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Haus der Vereine in Auer statt.

Therapeutisches Reiten als Zusatz Therapie

Seit Jahrzehnten wird Therapeutisches Reiten erfolgreich

Pferdes können neue Kommunikations-, Handlungs- und Bewegungserfahrungen gesammelt werden. Das Selbstwertgefühl und die Wahrnehmung des eigenen Körpers werden gesteigert und es können entscheidende Lebenshilfen geboten werden. Therapeutisches Reiten wird seit 1998 auch in Südtirol in 12 Zentren angeboten, in Kürze soll dieses Angebot auch in Neumarkt gesichert werden.



... zu neuen Erfahrungen

wie alle Clubs weltweit und in Südtirol, zum Ziel gesetzt, dem Wohl der Allgemeinheit zu dienen und gezielte Beiträge dafür zu leisten. Der Grundgedanke aller Lions weltweit „we serve“ hat viele Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen motiviert, in echter Freundschaft eine Gemeinschaft zu bilden und für die Gesellschaft „Gutes zu tun“. Dies geschieht durch die Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen, die sogenannten „Services“, Dienstleistungen also, welche unbürokratisch und direkt jenen Menschen zukommen, die Hilfe benötigen. Die Veranstaltung im Schloss Auer wurde Dank der großzügigen Unterstützung renommierter Unternehmen im Unterland und dem Einsatz des Lions-Club Unterland möglich gemacht.



Der Umgang mit Pferden verhilft Behinderten ...

mit Schwung, Phantasie und Witz durch den Abend begleiten. Der Erfolg des Abends, dessen Reinerlös zur Gänze dem Therapeutischen Reiten für behinderte Kinder zugeführt wird, ist durch die Anwesenheit der Künstler

eingesetzt und gewinnt als Zusatz-Therapie immer mehr an Bedeutung. Das Pferd gilt hier als Helfer und Therapeut für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung, denn durch die besondere Wesensart des

„We serve“

Der vor zwei Jahren gegründete Lions-Club Unterland-Neumarkt/Egna hat sich,

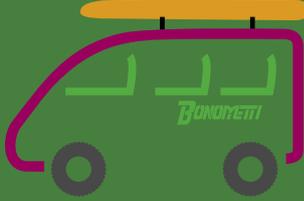


„We serve“



BONOMETTI
Reifen & Autozubehör

ab 30 € wöchentlich

Verleih & Verkauf von Dachboxen

Handwerkerzone
Auer Tel. 0471 - 810343

... jetzt auch mit Finanzierung

WIRTSCHAFTSBLÜTE SÜDEN

Kurtatsch, ein idyllischer Ort schon seit jeher als geheimer Tourismustipp gehandelt, entwickelt sich nun mehr und mehr auch zum wirtschaftlichen Geheimtipp. Warum dies so ist, hat die Weinstrasse für Sie erkundet.

Unternehmen wachsen und entwickeln sich. Sie kommen irgendwann an einen Punkt, wo größere Flächen benötigt werden. Wohin nun mit dem neuen Firmensitz? Wo finden Unternehmer den geeigneten Standort? Immer mehr aufstrebende Firmen zieht es nach Süden. Genauer gesagt nach Kurtatsch. Ein ruhiges, heimeliges und nettes Örtchen, klein aber fein, doch mit sehr stark expandierenden Gewerbegebieten. Dazu zählen die Industriezone und die Handwerkerzone.

Ab in den Süden.....

So der Sommerhit 2003. Doch reiner Spass oder einfach das Zufallsprinzip waren für die Unternehmer sicher nicht ausschlaggebende Gründe dafür den Firmensitz nach Kurtatsch zu verlegen. "Die steigende Nachfrage nach unseren Schlafsystemen und folglich der Platzmangel in der Industriezone Bozen hat uns bewogen, den Sitz nach Kurtatsch in die Industriezone zu verlegen", so Konrad Pomella von der Firma IPOH GmbH. Herr Pomella fügt hinzu: "Dazu können

wir die herrliche Aussicht genießen, mitten im Grünen im Apfelparadies." Andere Gründe hatte Robert Blaas vom Unternehmen Rothoblaas. Hauptgrund für ihn war die Notwendigkeit in zeitlich angemessenem Rahmen expandieren zu können. Wachsende Betriebe tun sich in Südtirol, angesichts der Knappheit an Grund nicht leicht. Aus dem Ärmel lässt er sich eben einfach nicht schüttern und die Ausweisung von gewerblichen Baugründen ist für die zuständigen Stellen immer eine Gratwanderung zwischen wirtschaftlichem Fortschritt und Erhaltung des Gleichgewichts. "In Kurtatsch haben wir die Möglichkeit bekommen, einen unseren Bedürfnissen entsprechenden Baugrund in einem wirtschaftlich wie zeitlich akzeptablen Rahmen zu erwerben", so Blaas. Artess Ofenstudio Inhaber Patrick Pertoll sah schon lange die Vorteile des Kurtatscher Raumes. "Im Wirtschaftsraum Kurtatsch steckt noch viel Kraft, in welchem junge Wirtschaftstreibende gute Chancen finden interessante Strukturen aufzubauen."

Der Standort Kurtatsch

Die Gewerbebezonen werden von den Unternehmen als optimal eingestuft. "Von der Autobahn aus erzielen wir einen guten Werbeeffect", so Konrad Pomella. Robert Blaas, ist überzeugt dass Kurtatsch, an der wichtigsten Nord-Süd Achse liegend als Standort ideal für den Warenverkehr zwischen Italien und

Standort ist entscheidend." Auch Pertoll ist der Meinung, dass Kurtatsch logistisch gesehen absolut interessant ist. In sechs bis sieben Fahrminuten zur Autobahn, alle Winkel Südtirols relativ schnell erreichbar. Pertoll: "Der Hauptanteil unserer Produkte geht immer mehr in den Süden. Wir haben den Vorteil viel schneller in Mailand, Vendig



Günstige Verhältnisse locken viele Betriebe an

Foto: CS



Top-Standort: Gewerbegebiet Kurtatsch

Foto: TK

Deutschland ist. Blaas fügt hinzu: "Die Abwicklungszeiten zwischen Einkauf, Verkauf und Lieferung werden von Tag zu Tag kürzer, daher ist es wichtig mit kurzen Wegen arbeiten zu können. Produktangebote steigen, Kunden werden überflutet. Somit ist es überaus wichtig, seinen Kunden sehr guten Service zu bieten. Das garantiert das Überleben. Service heisst unter anderem auch sofort liefern zu können. Der

oder Verona zu sein, als beispielsweise Betriebe aus dem Ultental. Das führt auch dazu, dass wir flexibler arbeiten können."

Gute Wirtschaft, gutes Dorf.

Gesunde Handelszonen sind laut Robert Blaas für eine Gemeinde immer von Vorteil. "Die Gewerbebezonen sind außerdem sehr günstig positioniert. Der alte und wertvolle Dorfkern wird in seiner At-

mosphäre nicht beeinträchtigt, da sie außerhalb liegen“ erläutert Blaas. Da, wie schon geschildert, die Zonen auch logistisch und werbestrategisch sehr gut liegen, sieht Blaas auch einen positiven Dominoeffekt. Auch bereits bestehende Betriebe wie Restaurants, Hotels oder Kellereien werden von der Expansion profitieren. Durch die internationale Ausrichtung Südtiroler Betriebe werden sie auf der einen Seite von Vertretern besucht und andererseits auch Geschäftspartner aus anderen Gegenden anziehen. Auch Pertoll ist dieser Meinung. Er ist davon so überzeugt, dass er in seinem neuem Firmensitz in der Handwerkerzone Breitbach an dem noch eifrig gebaut wird, einen Treffpunkt für Geschäftsleute eingepflanzt hat. “Dieser Barbetrieb soll und wird nicht in Konkurrenz stehen mit anderen Gaststätten in der Nähe, da Öffnungszeiten sowie auch Zielpublikum anders sind“ möchte



Bilduntertitel

Foto: TK

Herr Pertoll unterstreichen. Als Bereicherung empfindet auch Konrad Pomella das Caffee Bistro IPOH in der Industriezone. “Das Bistro ist das einzige in der Gegend und doch einige Kilometer vom Dorfkern entfernt“ so Pomella.

Hoch hinaus.

Die Gewerbebezonen in Kurtatsch sind ganz gewiss eine Bereicherung für die Gemeinde selbst wie auch für das gesamte Unterland. Dass so etwas möglich ist, setzt natür-

lich eine gewisse Bereitschaft und eine positive Einstellung der Gemeinden voraus. Dass die Gemeinde Kurtatsch den nötigen Weitblick sowie auch die richtige Einstellung und Vertrauen zu den Unternehmern hat, das bestätigen auch die zahlreichen Betriebe, die mit der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde sehr zufrieden waren und diese immer noch schätzen. In einem sind sich alle einig: Entwicklungspotenzial haben sie, die Handwerkerzone Breitbach sowie auch die Industriezone.

(TF)



Hr. Pomella

Bistro IPOH - für Körper und Geist...

Das Bistro IPOH ist eine richtiggehende “Sammelstelle” für die zahlreichen Beschäftigten, die sich dort zum Mittagstisch treffen. Die kleine aber feine Karte bedient beinahe alle Gelüste. Die IPOH-Macher holen jetzt aber noch weiter aus. Ab dem Monat Mai wird das Lokal um eine Attraktion reicher. An jedem ersten Freitag im Monat gibt es auch am Abend Bistro-Atmosphäre, also Essen und Trinken und dazu Live-Musik. Eine Paarung die zieht! Wenn es nach dem Willen der Betreiber geht soll das lokal zum Treffpunkt für Jazz-, Funk und Bluesbegeisterte werden, die sich nebenbei auch gerne an einem guten Glas Wein gütlich tun.

may house



jeden
1. Freitag
im Monat

outdoor

industry zone
kurtatsch / cortaccia
near finstral << starts 20.00
ends 02.00>>



infoline:
348 79 58 577
338 53 18 619

Aus dem Herzen unserer Erde direkt zu Ihnen nach Hause.
Erdgas - sauber, sicher und verlässlich. Wir kümmern uns um Ihr Wohlbefinden.
Ihr Erdgasversorger für Südtirol:

Nationalstrasse 63 · 39040 Auer
Tel. 0471 816 800 · Fax 0471 816 801
info@energassuedgas.it

EIN AUSSTERBENDES HANDWERK

Anton Bernard ist 75 Jahre alt und ein lebensfroher, lustiger Mensch. Eigentlich ist er schon seit einiger Zeit im Ruhestand, aber wie er selbst sagt: „Was soll ich sonst auch machen?“. Das kleine Stück Grund bearbeitet er nebenbei, seine Passion gehört dem Schumacherhandwerk.

Er war 14 Jahre alt, als er beim Schumacher Morandell in Kaltern unter den Lauben in die Lehre ging und den Beruf des Schuhmachers erlernte. Als Anton Bernard 1953 vom Militär zurückkam, beschloss er sich selbstständig zu machen. Damals gab es in Kaltern bereits 9 Schuhmacher, die hauptsächlich Schuhe auf Maß herstellten. Einige konnten sich mehrere Paar Schuhe leisten, der Großteil der Bevölkerung hatte allerdings meistens nur zwei: Ein Paar Arbeits- und ein Paar Feiertagsschuhe.

Die Arbeitsschuhe (Bergschuhe) wurden meist mit

Holznägeln hergestellt. Die so genannten „Groubgnahnten“ waren für die Arbeit im Stall nicht geeignet, da die Naht



Kalterer Unikum

Foto: TK

durch den Mist mit der Zeit abfalte. „7000 Lire kostete domols a Paarl Bergschuach“ erzählt Herr Bernard.

Wende 50/60er Jahre

Ende der 50er Jahre kamen die ersten Gummisohlen auf den Markt und ab Mitte der 60er Jahre wurden immer weniger Schuhe hergestellt. Die Schuhreparatur nahm Überhand und wurde schließlich zur Hauptbeschäftigung. Aus diesem Grund verringerten sich auch die Verdienstmöglichkeiten der Handwerker und so kam es, dass das eine Geschäft geschlossen wurde, weil der

Schuster in Pension ging und andere überhaupt aufgaben. Seit mittlerweile 10 Jahren gibt es nur mehr Herrn Bernard der in Kaltern/Mitterdorf dem Schumacherhandwerk nachgeht.

Kunden

Seine zahlreiche Kundschaft kommt nicht nur aus dem eigenen Dorf, auch von Tramin und Eppan bringen sie Schuhe zur Reparatur. „Meishtens werden dei Modeschuach lei mehr gepickt und vielleicht a wian gnahnt“, dafür verlangt er auch nur 2 bis 3 Euro, das Anbringen von neuen Leder-

Komm in den Sommer... mit mir!

NEUMARKT - Str. d. Alten Gründungen 8 - Tel. 0471 812727

mirko
OPTIK • OTTICA

**15%
Rabatt**

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie auf jede Sonnenbrille 15% Rabatt. Gültig bis 31.06.2004

sohlen oder Gummisohlen kostet zwischen 14 und 17 Euro. Viel Arbeit bringt auch die Reparatur von Frauenschuhen, bei denen der Stöckel regelmäßig erneuert werden muss. Aber alles ohne

Südtirols keinen Schuster mehr. „Wenn i jung war, tat i in dr heitigen Zeit a nimmer Schuaschter werdn.“, sagt Anton Bernard, auch wenn er hinzufügt, dass man schon damit leben könnte. „Ober



Das alte Handwerksgerät verstaubt

Foto: TK

Stress, das wissen seine Kunden und da passiert es schon öfters, dass ein Paar Schuhe über ein halbes Jahr nicht abgeholt wird.

Zukunft

Auch er wird irgendwann den Laden dicht machen, dann gibt es auch in Kaltern wie in so vielen anderen Dörfern

reich wersch net!“, gibt er zu bedenken. Seine Frau hat ihm schon öfters gesagt er solle es lassen, aber zum einen weiß er sonst nicht was er tun sollte und zum anderen treffen sich jeden Nachmittag in seinem Laden einige Kollegen und Bekannte zum „ratschen und drzeiln und a wian lochen“ wie er amüsiert erzählt. Amüsiert lachen kann er auch wenn er von den zahlreichen

Besuchen der Finanzpolizei erzählt, welche regelmäßig zwei bis drei Mal jährlich vorkommen. „Bis heit hon i obr nou nia a Strof gezohlt“, erzählt Herr Bernard mit einem verschmitzten Lächeln. Seine Anekdoten über die Männer in grau-grüner Uniform wären ein Thema für eine weitere Ausgabe der „Weinstraße“... (TK)



„Modeschuach wern lei mehr gepickt“

Foto: TK



Umweltsiegel

Regional – Bio – Fair: Schmeckt gut – tut gut!

Besuchen Sie das Lebensmittelgeschäft mit dem Umweltsiegel in Ihrer Nähe.

Bezirk Überetsch/Unterland:

- Despar Oberhofer Tramin, Ebner Helmuth & Co. Gand/ Eppan, Fruvit Auer, Gemischtwaren Franz Kaufmann Auer, Handlung Plunger – Donà St.Pauls/Eppan, Kaufhaus Prossliner Konrad Girian/Eppan



Autonome Provinz Südtirol
Landesagentur für Umwelt und Arbeitsschutz
und Abteilung Handel



Verband für Kaufleute und Dienstleister

UNTER DIE HAUBE...

Normalerweise verbindet man mit diesem Ausspruch eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben zweier Menschen. Hier geht es aber eher um die Verbindung zwischen Mensch und Fahrzeug, die zum Teil nicht weniger innig ist.

Autowerkstätte

Der Blick unter die Haube beim KFZ-Mechaniker kann sowohl mit Freud als auch mit Leid verbunden sein, je nachdem welche Absichten der Fahrzeughalter hat. Geht es darum das brave Gefährt etwas aufzumotzen, lauscht man dem Fachmann wahrscheinlich gerne, geht es darum die Karre wieder flott zu kriegen wohl etwas weniger. Was jedoch am wichtigsten ist: Das Vertrauen zum Fachmann. Man fühlt sich ganz einfach besser aufgehoben, wenn man den Eindruck gewinnt, da macht jemand seine Arbeit aus Leidenschaft. Bei Christian Maier und Michael Bonora spürt man eben diese Leidenschaft für alles was mit Motoren zu tun hat.

Hier gibt es die volle Palette unter einem Dach: Von Autoelektrik bis KFZ-Mechanik, von HI-FI-Ausstattungen bis zum vollständigen Tuning. Geboten werden fachmännische Arbeit, Beratung, Planung und Qualitätszubehör. Also wollen Sie Ihrem fahrbaren Untersatz ein neues Image verpassen? Motorpoint hilft Ihnen dabei.

Und bei Motorpoint zählen nicht nur die vier Räder, auch

in der Scooter-Welt fühlt man sich ganz Zuhause.

Motorpoint wurde zwar erst vor kurzer Zeit eröffnet, aber die feine Adresse in Auer gilt schon als feste Größe.

Das zeigte sich auch bei der offiziellen Eröffnungsfeier am 1. Mai während der die zahlreichen Gäste bei guter Laune auf Teufel komm raus bis in den Abend hinein fachsimpelten.

Brandschutztechnik

Motoren sind aber nur ein Teil des Angebots der beiden Jungunternehmer. Die Abteilung Tyrol Brandschutz steht für Kompetenz in Sachen Brandbekämpfung und Prävention.

Die Experten meinten dazu: „Die geltende Gesetzeslage verlangt in diesem Bereich dauernde Aufmerksamkeit. Betriebe, welche die Auflagen wirklich erfüllen wollen, sind hier oft überfordert. Wir wissen was zu tun ist.“ Tyrol Brandschutz bietet ein umfangreiches Sortiment an Feuerlöschsystemen, Beschilderung und besorgt auch die gesetzlich vorgeschriebene Instandhaltung der Systeme.

Lahnweg 24 - 39040 Auer (BZ) - Handwerkerzone Süd-Ost
Tel. + Fax: 0471 80 23 33 - Mobil Maier: 333 472 04 12
Mobil Bonora: 328 053 98 30

TYROL
Brandschutz - Service



KULTURELLES EPPAN

Der Kultur Kontakt Eppan überrascht auch in diesem Jahr mit Konzerten von Weltklasse. Was vor acht Jahren als wahnwitzige Idee einer kleinen Gruppe begann, hat heute fast Kultcharakter.

Geigenvirtuose Georg Egger wischt sich eine Haarsträhne aus der Stirn, hält kurz inne und setzt den Bogen zum Allegro Moderato an. In rhythmischen Atemzügen entlockt er dem Instrument eine Violinsonate in e-Moll: Wolfgang Amadeus Mozart hat das eher unbekannte Werk zum Tode seiner Mutter komponiert. Die flinken Finger des Klaviervirtuosen Andrea Bonatta treiben den Violinisten zur Höchstleistung an. Im Rilke Saal von Schloss Englar lauschen 120 Besucher dem fulminanten Treiben.

Kultur als Tourismusfaktor

Konzertabende wie dieser, so ein begeisterter Urlaubsgast aus Österreich, können mit Wiener Veranstaltungen problemlos mithalten. Heinrich von Mörl, Präsident des Kultur Kontakt Eppan, freut sich über das Kompliment. „Inzwischen planen einige Gäste bereits ihren Urlaub anhand unseres Kulturprogramms“, erzählt er. An die 20 Events - Konzerte, Kabaretts und Lesungen - organisieren von Mörl und sein Team aus freiwilligen Helfern jährlich. Außerdem zeigt sich der Kultur Kontakt Eppan in Zusammenarbeit mit der weltberühmten Brigitte Fassbaender, Mezzosopranistin und Intendantin des Tiroler



Schloss Englar

Foto: TVB Südtirols Süden

Landestheater Innsbruck, auch für den Eppaner Kultursommer verantwortlich. Langfristig wünscht sich der Graf, dass die Aktivitäten seines Vereins Eppan zu einem ähnlichen Anziehungspunkt für Kulturliebhaber heranwachsen lassen, wie es bereits das Schubertiaden-Festival für Schwarzenberg/Vorarlberg sind.

„Langsam wird's zu viel“

Hierfür braucht der Kultur Kontakt aber Räumlichkeiten, die mehr als 120 Besucher fassen können. „Mit der Fertigstellung des Eppaner Kulturzentrums Lanserhaus im nächsten Jahr wird ein schöner großer Saal zur Verfügung stehen“, sagt von Mörl. Spätestens dann möchte er dem Team des Lanser-

hauses auch seine Veranstaltungen anvertrauen, „denn langsam wird's zu viel,“ so der Präsident, der sich wirklich um alles kümmert. Hätte er damals gewusst, welcher Aufwand hinter dem Kultur Kontakt stecken würde, er hätte den Mund nicht so voll genommen, als er 1996 bei einem Glas Wein auf Schloss Englar dem Eppaner Bürgermeister Franz Lintner und dem Künstler Robert Scherer die Gründung eines Vereins, der Geld für Kulturveranstaltungen sammelt vorschlug. Heute zählt der Kultur Kontakt 250 Mitglieder, die mit einem Jahresbeitrag von 25 Euro einen Teil der Events finanzieren. Den Rest des Jahresbudgets in der Höhe von 60.000 Euro steuern die Gemeinde Eppan, das Assessorat für Kunst und Kul-

tur, die Region, Banken, die Stiftung Südtiroler Sparkasse und Privatunternehmen bei. „In den ersten Jahren musste ich die Künstler noch bitten, nach Eppan zu kommen“, so von Mörl, „heute stapeln sich an die hundert Angebote auf meinem Schreibtisch.“

(SH)



Hr. von Moerl

Foto: SH

der Urlaubsklick



www.NETholiday.info

KAMPF UMS SCHWERT

Am 1. und 2. Mai traten 102 wackere Ritter und Ritterinnen zum Eppaner Burgenritt an. In spektakulären mittelalterlichen Schaukämpfen begeisterten sie tausende Zuschauer.

Es war einmal ein Grafengeschlecht, die Grafen von Eppan. Sie waren trotzig und mächtig und genauso trotzig und mächtig war ihre Burg, die sie 1200 in Eppan erbauten. In dem steilen, fünfeckigen Turm von Hocheppan planten die mächtigen Herrscher ihre Schlachten gegen den Erzfeind, die Grafen von Tirol. Doch in ihrem Übermut gingen die Eppaner Grafen eines Tages zu weit. Sie raubten zwei Kardinäle auf ihrem Weg zum deutschen Reichstag aus, woraufhin der bayrische Herzog Heinrich der Löwe einschritt und das Recht wieder herstellte.

1,5m lang, 18 kg schwer: Eine besondere Trophäe

800 Jahre später erweckt der 6. Internationale Burgenritt den waghalsigen Geldraub von damals wieder zum Leben. 102 furchtlose Freizeitreiter aus Südtirol, Norditalien, Österreich und Deutschland hüllen sich zwei Tage lang in hellblaue Rittermäntel. Auf dem Brustteil prangt der stolze gelbe Löwe, das Wappentier der Grafen von Eppan. Auf edlen Pferden legen die Reiter eine Strecke von insgesamt 65 Kilometern zurück. Zwischen



Action mit historischem Hintergrund

Sigmundskron und Hocheppan gilt es acht mittelalterliche Schaukämpfe und vier Sonderprüfungen auszutragen. Dem Sieger winkt am Ende ein stolzer Preis: Das originalgetreue Eisenschwert der Grafen von Hocheppan: 1,5 Meter lang, 18 Kilo und 600 Euro schwer. Das Kunstwerk wurde vom Lorenzi Schmied gehämmert.

Hannes Vieider von der Mannschaft Feuerstein, Reitverein Schlern, ist 22 Jahre jung. Sein langes blondes Haar trägt er zum Pferdeschwanz gebunden. Er hätte auch schon vor 800 Jahren einen Paraderitter abgegeben. Beim nachgestellten Überfall auf die Kardinäle, am Reitplatz Georgsturm sind Vieider und sein Araber Wallach, Fred Feuerstein, schneller und wendiger als die Konkurrenz: Furchtlos galoppiert sein Pferd auf das geschlossene Burgtor am Anfang des Parcours zu. Das Tier vertraut seinem Reiter blind. Dieser führt eine Lanze, mit der er das Tor aufstößt noch

bevor es der Araber Wallach berührt. Das Tier bremst auch beim Durchqueren des Burggrabens nicht ein, während Hannes Vieider den Helm eines feindlichen Ritters mit der Lanze sticht. Mit einem Holzschwert fischt er schließlich den Geldsack vom Boden auf und übergibt ihn am Ende des Parcours dem Grafen von

Eppan. Ein kurzer Blick auf die Zeittafel und der viele Applaus betätigen seine Tagesbestzeit für diesen Parcours. Hannes Vieider reißt die Arme hoch und jubelt. Der dreifache Burgenrittsieger und Vorjahres-Mannschaftssieger beim Oswald von Wolkenstein Ritt ist auch in diesem Jahr heißer Anwärter auf das Schwert.

Foto: SH



Eine der Prüfungen: Der Apfelschuss

Foto: Johannes Fein

HÜPFBURGEN Vermietung/Verkauf
DOLOMIT EXPRESS
 Eppan - Tel. 0471 674140
 www.dolomitexpress.it

Historische Grundlagen

Alexander Hamberger, Direktor des Tourismusvereines Eppan-Raiffeisen, freut sich über das gelungene Spektakel: „Bei den Schaukämpfen des Burgenritts geht es um Geschwindigkeit und Geschicklichkeit“, erzählt er. Jeder Schaukampf hat einen

ner jeden Prüfung gestempelt wird. Für jeden Wettkampf gilt eine maximale Zeit von zwei Minuten. Wird sie überschritten werden vier Strafminuten verhängt. „Bei 102 Teilnehmern müssen wir die Zeiten streng einhalten. Sonst zieht sich der Wettkampf zu sehr in die Länge“, erklärt Evi



Die Rose des Siegers: Hannes Vieider

Foto: SH

historischen Hintergrund. In Girlan etwa, dem ältesten Weindorf der Welt, drehte sich bei dem ersten Turnier alles um den Wein: Es galt Weinfässer zu überspringen, einen Ganter (Lagerbaum im Keller) zu überqueren, eine Weinverkostung auf dem Rücken des Pferdes zu machen. „Wer den Wein erraten konnte“, so Alexander Hamberger, „bekam zusätzliche Pluspunkte.“ Am Montiggler See gab's ganz nach mittelalterlicher Manier das Fischstechen mit einer Lanze, auf Schloss Englar den Apfelschuss mit Pfeil und Bogen, auf Schloss Boymont den „Kampf der Quintana“, bei dem drei Holzritter mit der Lanze besiegt werden müssen.

Jeder der 102 Teilnehmer durchläuft der Reihe nach den gesamten Burgenritt. Um den Hals tragen die Ritter eine Karte, die nach Abschluss ei-

Riffesser, Vorsitzende der Freizeitreiter Südtirols und technische Verantwortliche des Burgenritts. Ein jeder Schaukampf dauert bis an die vier Stunden: „Teilnehmer 1 absolviert zum Beispiel den vierten Schaukampf, während Teilnehmer 102 noch beim zweiten ist“, so Evi Riffesser weiter. Besucher des Burgenritts sehen also zu jeder Zeit und an jedem Ort die Schaukämpfe.

Eine logistische Herausforderung

An allen Austragungsorten servieren heimische Gastronomie und Vereine kulinarische Köstlichkeiten vom gegrillten Schweinernen bis zum Schlutzkrapfen. Überall spielen Musikgruppen auf. Hunderte Freiwillige sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Spektakels.

OK-Mitglied Peter Marini

kümmerte sich unter anderem um Logistik und Sicherheit: „Es müssen ja nicht nur 102 Reiter, sondern auch ihre Pferde versorgt sein.“ An die 40 zusätzliche Boxen hat Marini beim Reitplatz Georgsturm aufstellen lassen, die restlichen Pferde sind in Reitställen oder bei Privaten untergekommen. In den Vortagen ist er die Strecke abgeritten, hat die Beschilderung kontrolliert und für eine sichere Abgrenzung zwischen Turnierplätzen und Zuschauer gesorgt. Die Verwaltungspolizei half ihm dabei. „Und bislang ist beim Burgenritt - toi, toi, toi - noch nichts passiert“, sagt Alexander Hamberger.

Die meisten Burgenritter sind schon zwei Tage vor Beginn des Wettkampfs angereist, um vor Ort zu trainieren. Die Teilnehmer erhalten zwar im Vorfeld den detaillierten Wettkampfplan, „doch nicht alle Aufgaben lassen sich zu Hause nachstellen“, erklärt Reitex-

pertin Evi Riffesser. „Die ausländischen Reiter haben sich am Vorabend zum Turnier vor allem in der Verkostung der lokalen Weine geübt, die sie ja nicht kennen.“

Da hatten lokale Größen, wie das reitende Rittner Urgestein Max Kohl - mit 64 der älteste Ritter vom Burgenritt - schon einen gewissen Heimvorteil. Und doch habe es ihn bei Geschicklichkeitsaufgaben wie etwa dem Fischstechen gefuchst, meint er etwas verärgert. Der jüngste Teilnehmer war Mick Bernd, 12 Jahre alt. Ein Drittel der Teilnehmer waren Ritterinnen.

Beim letzten Wettkampf, dem Fahnenritt in St. Pauls, war dann alles klar. Vier Fahnen mussten jeweils einzeln eingesammelt und den vier Burgen aus großen Postern zugeordnet werden. Mit der wehenden Fahne der Grafen von Eppan ritt Hannes Vieider Schloss Hocheppan und seinem 4. Sieg entgegen. (SH)

Clown Tino's Ecke



Waaaaaas,

schon wieder ein Monat vergangen. Das geht ja schneller wie ich überhaupt denken kann.....ist ja auch nicht schwer. Natürlich kann ich euch kleine Leser nicht im Stich lassen, da ihr sicherlich schon neugierig seid welchen neuen Zaubertrick sich Tino ausgedacht hat. Viel Spaß und gutes Gelingen

Clown-Lexikon



„Manege“

Die Manege ist die runde 13 m. Meistens ist die Manege mit Sand oder Sägespänen ausgelegt, oder mit einem Gemisch von beiden. Einerseits können sich die Tiere darauf leichter bewegen (Tierdressuren), andererseits stellt der weiche Boden einen gewissen Fallschutz für Akrobaten oder Clowns dar, die auch sehr oft auf den Boden fallen müssen. Ich kann das bestätigen!

Tino's Zaubertrick



„Der Perlentrick“

Effekt: Obwohl der Zauberer nichts sehen kann, ist er im Stande die Farbe, der vom Zuschauer ausgesuchten Perle zu erraten.

Utensilien: 3 Sicherheitsnadeln, 3 verschiedenfarbige Perlen, einen undurchsichtigen Becher

Vorbereitung: Die Sicherheitsnadeln präparieren.

Trickbeschreibung: Seht genau auf Foto 3 und ihr könnt erkennen, dass die Nadelspitzen gebogen sind. Während der „nachdenklichen Sekunden“ habt ihr die nötige Zeit, die Nadeln zu öffnen und festzustellen welche Perlen ihr besitzt und welche unter dem Becher ist. Vorsicht, dass sich kein neugieriger Zuschauer hinter euch verirrt.

Als Eselsstütze für das Erraten der Perlenfarbe benütze ich immer Folgendes:

Das „o“ von rot – Nadelspitze nach oben;
das „ü“ von grün – Nadelspitze nach unten;
neutral wie die weiße Farbe ist auch die Nadelspitze.

Vorführung

Nachdem die 3 eingefädelten Perlen sichtbar für alle neben den Becher auf den Tisch gelegt worden sind (Foto 1) drehe ich mich mit dem Rücken zur Vorführfläche und fordere einen Zuschauer auf je eine Sicherheitsnadel mit Perle in meine Hände zu geben (Foto 2). Dabei sage ich klar und deutlich dass mein Rücken keine Augen hat und deshalb das ganze visuell nicht verfolgt werden kann.



Foto A



Foto B



Foto C

Die dritte Perle soll nun der Zuschauer unter den Becher geben. Meine Hände schließen sich zu Fäusten und auf den Rücken bleibend drehe ich mich wieder zu meinem Publikum. Nach einigen „nachdenklichen Sekunden“ wird die Perlenfarbe des Zuschauers verkündet. Als Gegenprobe öffne ich nun meine Fäuste, voilà!

TIP: Lasst euren Papi oder Onkel die 2 Sicherheitsnadeln mit einer kleinen Zange biegen, damit sie endlich auch einen Trick verstehen. Schaut ihnen aber trotzdem genau auf die Finger damit eine Spitze nach oben und eine nach unten gebogen wird. Und nicht verraten, dass ich euch das gesagt habe. Gut Trick!

Mal uns ein Bild von deinem Lieblingstier und schick es uns an die unten stehende Adresse. Die schönsten Bilder kannst du in einer der nächsten Ausgaben finden.

Ahead Gmbh

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen

Rätsel, Sprüche & Witze ? ? ?

Rätsel

1. Warum heißt der Eisbär Eisbär?
2. Was fliegt in der Luft und klirrt?
3. Welche 3 Worte hört der Haifisch am liebsten?

Die Antworten findest du unter den Sprüchen.

Witze

Clown Gino sitzt auf seinem Lieblingshocker, schaut in den Flimmerkasten und meint: „Schade, es gibt im Augenblick so wenig Fußball im Fernseher! „ Nun ja meint Tino: „Bei diesem schönen Wetter können die ja auch wieder gut draußen spielen.“

Miniclown Maxi sitzt beim Fußball WM-Finale ganz stolz auf dem teuersten Tribünenplatz. Wundert sich sein Sitznachbar. „Aber Junge wo hast du die Platzkarte her?“ „Die hab ich von meinem Vater.“ „Und wo ist dein Vater?“ will der neugierige Mann wissen. „Der ist zu Hause und sucht sie!“

Pia ruft den Elektriker um in ihrer Wohnung einen Schaden zu reparieren. Prompt steht er auch schon an der Tür und klingelt. Dabei bekommt er einen Schlag und es streckt ihn bewegungslos zu Boden. Pia öffnet die Tür: „Aha, wie ich sehe haben sie den Schaden schon gefunden!“ Uiuuiui . . .

Fingerkontakt

Schau auf die 2 Hände und nähere das Blatt langsam deiner Nasenspitze. Die Zeigefinger werden sich berühren.



Sprüche

ALS ZAUBERER WIRD MAN NICHT GEBOREN, ABER ES ZU WERDEN IST SEHR SCHWIERIG

KRITISIEREN IST NICHT SCHWER SELBER BESSER MACHEN UMSO MEHR

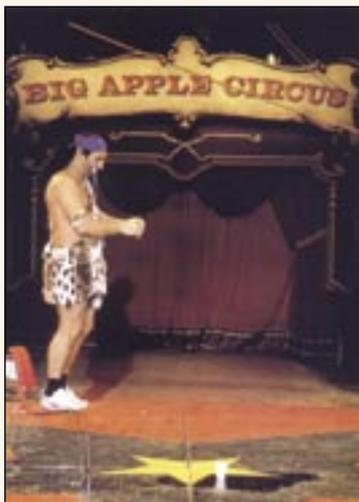
WILLST DU IMMER WEITER SCHWEIFEN SIEH', DAS GUTE LIEGT SO NAH; LERNE NUR DAS GLÜCK ERGREIFEN, DENN DAS GLÜCK IST IMMER DA.

Auflösung der Rätsel: 1. Wäre er rot würde er Himmbär heißen. 2. Ein Malkäfer mit Schneeketten! 3. Mann über Bord

Stars der Clownwelt

„Jango Edwards“

Als ich Jango zum ersten Mal live auf Bühne gesehen hatte war ich fast schockiert. Mittlerweile bin ich der Meinung: Wer Jango Edwards nicht mindestens einmal in seinem Leben gesehen hat, dem ist etwas entgangen. Hier ist von einem Clown von Weltformat die Rede der seit Jahren mit seiner Supershow unterwegs ist. Zugegeben, mit einem herkömmlichen Clown so wie wir ihn gewohnt sind hat er nichts zu tun, aber seine bewusst harte Provokation abseits der Gesellschaftsregeln hat mich sonderlich beeindruckt.



Man könnte ihn mit dem ostfriesischen „Blödelbarden“ Otto vergleichen und hierbei muss gesagt werden, dass sie alle zur Clownfamilie gehören. Der Clown hat sich geändert in der Zeit und Jango ist ein einmaliger Vertreter des experimentellen Theaters. Amerikanisch wie sein Geburtsland ist der Showstil, wo alles bis aufs Letzte passt: Kostüme, Beleuchtung, Musik, Aktion. Über die Art der Komik gibt es immer wieder Pro und Kontras. Ich persönlich reihe mich unter seine Fans ein. Mittlerweile pendelt der

anarchistische Knallfrosch seit Jahrzehnten zwischen Amsterdam und Mailand hin und her. Er ist der Gründer des in Amsterdam abgehaltenen „Festival of Fools“, das größte Clown-Meeting seit Menschengedenken.

Jango's Devise „Lachen macht frei zum Denken und Fühlen“ und da hat er absolut Recht. Highlight seiner Show ist der Sprung ins Wasserglas (siehe Foto).

In der Hoffnung euch nicht gelannnnnnnnnnnnnnngweit zu haben... G'sund und froh Clown Tino



Aus Dänemark – Mikroorganismen, die Wunder wirken

TERRA BIOSA



TerraBiosa fördert eindeutig das Wachstum der Haarwurzeln



Feine Haarwurzeln sind mit der Erde verwachsen



Kräftigere Farben



Intensiverer Duft



Gemüse ist länger haltbar



Größere und geschmackvollere Krautköpfe – da lässt sich's leicht lachen!

WELCHE VORTEILE WERDEN MIT TERRABIOSA ERZIELT?

- eine verbesserte Bodenstruktur
- bessere Nährstoffaufnahme der Pflanzen
- gesündere Pflanzen mit einem intakten Immunsystem, dadurch geringere Angriffsfläche für Schädlinge
- Pflanzen sind unempfindlicher gegen Trockenheit
- Zunahme der Qualität (Geschmack) und Quantität des Obstes und Gemüse
- Reduzierung von Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger
- knackiges Gemüse und Salate
- längere Haltbarkeit der Früchte, Salate und Gemüse

Wo wird Terrabiosa eingesetzt?

- im Boden
- bei den Pflanzen
- gegen Unkraut
- bei der Kompostierung
- gegen Schädlinge

Erhältlich

beim Gärtner Ihres Vertrauens, im Reformhaus, Bioläden, privaten Agrarzentren und bei den bekannten VitaBiosaverteilern.

Biosa Italy – Cosmo Life GmbH – 39052 Kaltern (BZ)
Tel. 0471 96 40 96 – info@biosa.it – www.biosa.it



Spezialthema:

Urlaub



Reservieren Sie innerhalb 24.05.2004
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

In der nächsten Ausgabe:



**Auto &
Motorrad**

Spezialthemen:

Januar: Energie & Umwelt
Februar: Aus- und Weiterbildung
März: Bauen
April: Garten & Blumen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Multimedia
August: Wohnen & Einrichten
September: Wein & Co:
Oktober: Wellness & Fitness
November: Wintersport
Dezember: Kein Spezialthema

URLAUBS(ALB)TRÄUME

Endlich die schönste Zeit im Jahr. Ausspannen, Urlaub! Aber schon bei den Urlaubsvorbereitungen ist sehr häufig hartes Krisenmanagement gefordert, ganz zu schweigen von den Tagen in der Ferne. Eine überzogene Betrachtung mit Wahrheitsgehalt.

Urlaub. Die verordnete Erholung ist mit (zu) vielen Erwartungen verbunden. Endlich frei von allen Verpflichtungen, endlich Erholung und Neues zugleich. In vielen Fällen macht sich zu Beginn des Urlaubs aber erst einmal die große Erschöpfung breit und all das, was man sich als ideal vorgestellt hat wird zur Anstrengung statt zur Erholung. Hinzu kommen dann noch die verschiedenen Rhythmen den

sonders wenn der Urlaubsort, den vielleicht einer der Partner eigenmächtig ausgewählt hat, nicht den Erwartungen entspricht.

Scheidungsgrund Urlaub

Die Erwartungen an den Urlaub unterscheiden sich häufig sehr. Da nun jede/r der Beteiligten meint, das Recht zu haben, endlich auch mal

und Putzen auch im Urlaub verstärkt angesagt.

Zusätzlich kommen den Beteiligten oft Zweifel, ob der Partner denn wirklich bereit ist, auf die eigenen Bedürfnisse und Wünsche einzugehen, ob ihm oder ihr überhaupt etwas oder genügend an der Beziehung liegt. Wenn es zu persönlichen Angriffen kommt, wächst sich der banale Urlaubsstreit schnell zu einer Beziehungskrise aus. Das Re-

nicht in Hektik zu geraten und wenn Flexibilität nicht zu Ihren Stärken gehört, versuchen Sie sich erst gar nicht als Reiseveranstalter. Gewiss, das Internet lockt mit Last-Minute-Angeboten, dass einem die Spucke weg bleibt, aber das „Ich-Reiseunternehmen“ ist sich sehr oft nicht im Klaren auf was es sich eigentlich einlässt. Schon der Jargon der Urlaubsprospekte enthält versteckte Botschaften, die fast nur der Profi deuten kann. Bei einem möglichen Reinfall am Urlaubsort, etwa weil sich die „Uferstraße“ durch die das Hotel vom Strand getrennt ist als 8-Spur Autobahn entpuppt und Sie das Meer nur unter Lebensgefahr erreichen, können Sie ihren Anspruch auf Wertminderung allein kaum durchsetzen. Und wenn der Hotelprospekt sein Umfeld als Ambiente für Tierliebhaber beschreibt und damit meint, dass Sie Tag für Tag von den Mücken aufgefressen werden, hat der Hotelmanager sehr oft nur ein müdes Lächeln übrig. Ach ja. Das verstehen Sie wenigstens, denn sein lupenreiner, vor-atztekischer Dialekt ist Ihnen womöglich ein Rätsel. Die verschiedenen Erwartungen an den Urlaub oder den Urlaubsort und die persönlichen Voraussetzungen der Beteiligten kann eher der Fachmann unter einen Hut bringen als das „Ich-Reiseunternehmen“. Gute Beratung hat nun mal ihren Preis und der Fachmann steht Ihnen bei eventuellen Schwierigkeiten auch nach der Reise noch zur Seite. Der Gang ins Reisebüro lohnt sich, man schreibt hier aus Erfahrung. Beim Möbelkauf geht man auch zum Fachhändler und nicht selbst in den Wald und beginnt mit dem Fällen der nötigen Bäume. Die meisten wenigstens. (CS)



Beteiligten: Während eine/r vielleicht von zu Hause noch auf hohem Tempo läuft, spürt der/die andere die Erschöpfung und möchte Ruhe. Die vielfältigen Verpflichtungen im Alltag bilden Puffer zwischen den Familienmitgliedern oder dem Paar; jede/r hat Nischen, in denen er oder sie nach eigenem Geschmack oder Tempo vorgehen kann. Im Urlaub ist oft wenig Platz und die unterschiedlichen Gewohnheiten prallen voll aufeinander. Streit und Spannungen liegen in der Luft. Be-

Raum für die eigenen Vorstellungen zu bekommen, ist der Ärger vorprogrammiert. Viele Männer leiden im Urlaub oft darunter, dass sie „typisch weibliche“ Aufgaben zu erledigen haben wie Kinderhüten, Abwaschen oder die Ferienwohnung putzen. Nahezu 70 Prozent der Frauen fühlen sich zeitweise deprimiert und überfordert. Ihr Wunsch nach geruhsamen und behaglichen Urlaubstagen geht meist nicht in Erfüllung. Sie erleben sich vom Alltag eingeholt. In Sparzeiten wie diesen sind Kochen

sultat sind Aussagen wie: „Nie wieder miteinander“ oder „besser überhaupt Schluss machen“. Immerhin rund 30 Prozent der Scheidungen werden nach einem Urlaub eingereicht, oder fußen auf Konfliktsituationen, die man aus dem Urlaub in den Alltag einschleppt, wie eine Untersuchung in der Bundesrepublik Deutschland ergab.

Platz für die Profis

Grundsätzlich: Planen Sie ihren Urlaub rechtzeitig, um

EINTAUCHEN UND DIE WELT VERGESSEN

Am 19. Mai eröffnet das beliebte Sport- und Erlebnisbad Tramin wieder seine Tore. Wenn der Sommer 2004 auch nur annähernd eine Kopie des vergangenen wird, dann wird es sicher wieder zu dem Publikumsmagneten.

Eintauchen und die Welt vergessen, auch das ist Leben. In Tramin lädt das Sport- und Erlebnisbad zu abwechslungsreicher Freizeitaktion und zugleich zu erholsamen und geselligen Stunden ein. Im Traminer Sport- und Erlebnisbad unterhalb des Ortskerns finden Aktive

125.000 Euro investiert um den feuerbrandgefährdeten Pflanzenbestand zu entfernen. Dadurch wurden 1.500 m² Liegewiese gewonnen und neu bepflanzt.

Auf einer Gesamtwasserfläche von 1.300 qm kann gebadet, geschwommen und getollt werden: Im 50-Meter-Becken,



Spaß im Nass ...

Foto: Tappeiner/Lana

und Sonnenanbeter eine in Obstwiesen und Weinbergen eingebettete Anlage, die sich durch ihr weit und breit einzigartiges Angebot hervorhebt. Im Jahre 2003 wurden

in der Gegenstromanlage, im Whirlpool, am „Wildbach“ und am „Wasserfall“, am Bodensprudelbecken und bei der Kinderrutsche. Das Angebot wird von Unterwassermassa-



Zwischenmenschliche Beziehungen kommen auch nicht zu kurz. Foto: Tappeiner/Lana

gen, Kletterfelsen und einem Sprungbereich abgerundet. Für Nichtschwimmer wurde ein eigenes Becken angelegt, denn warum sollten gerade sie auf den großen Sommerspaß verzichten?

Neu angelegt sind für Kinder eine Wasser-Sandlandschaft und für Beach-Volleyball-Fans ein nagelneues Spielfeld. Sonnenanbeter können sich auf der großen Spielwiese tummeln und sich auf der terrassenförmig angelegten Liegewiese breit machen. Und weil Unternehmungslust

und Spaß Hunger und Durst machen lädt das einladende Restaurant unter bewährter Führung zum Verweilen.

Kinder bis zu 5 Jahren sind im Erlebnisbad Tramin übrigens besondere Gäste und zahlen keinen Eintritt. Auch die Besitzer der Gästekarte können eine Ermäßigung auf die Eintrittspreise in Anspruch nehmen.

Gute Laune müssen Sie selbst mitbringen, für Ihr Wohl sorgen wir und für den genüsslichen Rest die Sonne des Süden Südtirols.



Geöffnet vom 19. Mai bis Mitte September

(witterungsbedingte Terminänderung möglich)

Öffnungszeiten: täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr
 Mai und September 10.00 bis 18.00 Uhr
 Tel. Schwimmbad: 0471 860823
 Tel. Restaurant: 0471 860933

INFO: Tourismusverein Tramin
 I-39040 Tramin an der Südtiroler Weinstraße
 Tel. 0471 860131, Fax 0471 860820

Eintrittspreise Badesaison 2004

Erwachsene über 14 Jahre	Euro 4,70
Kinder von 5 bis 14 Jahre	Euro 2,10
Kinder bis 5 Jahre	frei

- customer relationship management (CRM)
- kommerzielle kommunikation
- multimedia und ebusiness
- markenmanagement
- public relations (PR)
- verkaufsförderung
- events und design
- direktmarketing
- sponsoring
- consulting
- werbung



ALPENTouristik GmbH | Karerseestrasse 23a | I-39056 Welschnofen / BZ | T +39 0471 614132 | F +39 0471 614494
E info@alpentouristik.com | W www.alpentouristik.com

WEBSITE gefällig?

DTP druckreif

JUST
DOO IT
but doo it right

Site-Planung:
Die Web-Variante des
"Blattmachens"

Ein Web-Projekt durchläuft bis zum Live-Gang drei Phasen: Erst wird eine Business-Strategie entwickelt. Dann ein Storybook verfasst und schließlich programmiert.

Grafik
design
Grundmuster
des kreativen
Gestaltens

Brainstorming
Interface
Screendesign

Wer eine Site zu bauen hat oder ein Relaunch-Projekt starten will, muss zuerst prüfen, was die Site künftig leisten soll, mit welchen Inhalten sie zu bestücken ist und wie eine nutzerfreundliche Navigation ermöglicht werden kann.

Ein neues Berufsbild
Online-Journalist/-in

Wer es versteht, seine Inhalte medienadäquat zu vermitteln und die Möglichkeiten des jeweiligen Mediums effizient zu nutzen, braucht den harten Wettbewerb um das knappe Gut -> **Aufmerksamkeit** <- nicht zu fürchten.

Texten
fürs
Web

Texten für die
Einstiegsseite

Die strategisch wichtigsten Texte einer Website sind die Anreißertexte auf der Homepage. Mit ihnen entscheidet sich, ob Flanierer zu Lesern werden - oder ob sie sich in Richtung Konkurrenz wieder verabschieden.



Interface
Screendesign



Der Gast kommt zu
Ihnen!

Google & Co. Suchmaschinen gewinnen immer mehr an Bedeutung. **TOP 10** entscheidet über Erfolg oder Misserfolg. Zu wissen, nach welchen Suchwörtern der User sucht, ist der Schlüssel zum Erfolg für jede Website.

SUCH
maschinen
optimierung

GARANTIERT
TOP10 Platzierung
oder Geld zurück!

ab 1.998 €
ab 2.998 €
ab 3.998 €

info@alpentouristik.com
T 0471/614132
F 0471/614494

TIPPS FÜR DIE VORBEREITUNG DER AUSLANDREISE

Die ersten Schritte: Studieren Sie Reiseliteratur, Kartenmaterial, Reiseprospekte und –Informationen über Ihr Ferienland. Surfen Sie im Internet. Gehen Sie zum Fachberater in Ihrem Reisebüro.

Formalitäten

Ist Ihr Reisepass noch mehr als sechs Monate über den vorgesehenen Aufenthalt in einem fremden Land gültig? Sehen Sie Ihrem Foto noch ähnlich? Sind auch Ihre Kinder mit den nötigen Reisepapieren ausgerüstet oder im Pass eingetragen? Identitätskarten werden meist nur in EU-Ländern anerkannt. Erkundigen Sie sich frühzeitig, ob Sie ein Einreise- oder Transitvisum, eventuell ein Ausreisevisum, des Reiselandes benötigen. Klären Sie ab, ob eine Impfung für Ihr Reisegebiet obligatorisch oder empfohlen ist.

Geld

Beachten Sie unbedingt die Ein- und Ausfuhrbestimmungen des Reiselandes für Bargeld und Zahlungsmittel. Auskünfte erteilen die Banken. Beschaffen Sie sich rechtzeitig die Reisezahlungsmittel (Bargeld, Reiseschecks, Kreditkarten). Kontrollieren Sie das Ablaufdatum der Kreditkarte. Informieren Sie sich über die Akzeptanz Ihrer Zahlungsmittel im Reiseland.

Nehmen Sie genügend Geld oder Reiseschecks mit. Mittellosigkeit kann zur Verweigerung der Einreise in ein Land führen.

Zoll

Erkundigen Sie sich nach den Einfuhrvorschriften Ihres Reiselandes und nach den Zollvorschriften für die Rückkehr.

Reisen mit dem Auto

Fordern Sie bei Ihrem Fahrzeugversicherer eventuell die grüne Versicherungskarte an. Überlegen Sie sich den Abschluss einer Ferienkasko- und einer Rechtsschutzversicherung. Klären Sie ab, ob ein internationaler Führerschein und besondere Papiere nötig sind. Informieren Sie sich über die Verkehrsvorschriften des Reiselandes (Gurtpflicht, Promille-Grenze, Höchstgeschwindigkeiten usw.).

Für alle Fälle

Erkundigen Sie sich, ob Ihre Krankenkasse für Behandlungen im Ausland aufkommt

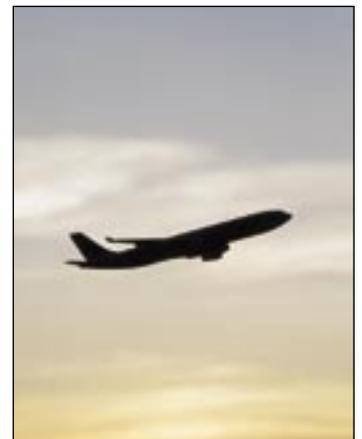
und in welchem Ausmaß. Überlegen Sie sich den Abschluss einer Reiseversicherung. Die Reiseversicherungsbranche bietet u.a. folgende Möglichkeiten an:

- Gepäckversicherung
- Annullierungskostenversicherung
- Flugunfallversicherung
- Reiseunfall- und Reiseerkrankungsversicherung (Unfall oder Erkrankung im Ausland, erhöhte Arzt- und Spitalkosten, Rückführung, Suchaktionen, Todesfallkosten)
- Flugambulanzen

Beachten Sie auch, dass beim Bezahlen von Reisekosten (Flugtickets, Bahn- und Schiffspassagen usw.) mit gewissen Kreditkarten eine Reiseunfallversicherung inbegriffen ist.

Notieren Sie Ihre Pass-Nummer und die Nummer Ihrer Flugtickets, Ihrer Kreditkarten und Reiseschecks, die Telefonnummern Ihrer Angehörigen, der Reiseversicherung (mit Policen-Nummer) und der Rettungsflüge anbietenden Organisationen sowie der zuständigen Botschaft im

Reiseland. Ihre nächsten Angehörigen sollten nicht nur Ihre Ferienadresse, sondern auch Ihre Reiserouten und Zwischenstationen, Ihren Wagentyp und die Autonummer kennen. Um bei Passverlust gewappnet zu sein, hilft es, wenn Sie die ersten vier Seiten



Ihres Passes fotokopieren und separat mitführen, zusammen mit aktuellen Ersatzfotos und einem weiteren Ausweis (Identitätskarte).

Eine Checkliste, was Sie alles mitnehmen wollen und was zu Hause vor der Abreise nicht vergessen werden sollte, erleichtert Ihre Reisevorbereitung. (MK)



Forchwald

Preise für die Schwimmsaison 2004	
Kinder ab 5 Jahren	€ 2,00
Erwachsene	€ 3,70
Kinder ab 16 Uhr	€ 1,00
Erwachsene ab 16 Uhr	€ 2,00
Saisonkarte für Kinder	€ 23,50
Saisonkarte für Erwachsene	€ 52,00
10-Karte für Kinder	€ 15,50
10-Karte für Erwachsene	€ 26,00
Miete für Liegestuhl	€ 2,00 - 3,00 Kaution
Miete für Sonnenschirm	€ 2,00 - 3,00 Kaution

Öffnungszeiten:
vom 30. Mai - 29. August 2004
von 10 bis 19 Uhr

Das kinder- und familienfreundliche Schwimmbad in Auer

GESUND HIN UND HER. EIN MEDIZINISCHER RATGEBER

SARS Ausbruch in China, Tollwutfälle durch Fledermäuse in Brasilien, Lassafieber in Sierra Leone, virale Enzephalitis in Bangladesch, Ross-River Fieber in Australien. Wenn einer eine Reise tut, dann kann er wirklich was erleben, das blaue Wunder nämlich. Zumindest medizinisch.

Medizinische Reiseberatung ist in verschiedenen Fällen besonders wichtig, nämlich bei Reisen in Entwicklungsländer und bei Reisen unter mangelhaften hygienischen Verhältnissen.

Wollen Sie unterwegs topfit sein, besuchen Sie am besten vier bis sechs Wochen vor der Abreise Ihren Arzt. Lassen Sie sich untersuchen und besprechen Sie mit ihm Ihr individuelles Reiseprogramm.

Macht Fliegen krank?

Sauerstoffmangel im Flugzeug ist heutzutage kein Thema mehr. Auch auf 12 000 m ü.d.M. entspricht das Sauerstoffangebot im Flugzeug etwa der Höhe von 2 000 m ü.d.M. Die Luftdruckveränderung im Flugzeug ist kaum wahrzunehmen. Es sei denn, Sie sind erkältet, dann kann sich durch das Anschwellen der Schleimhäute die Verbin-

dung von Rachen und Mittelohr verschließen. Am besten Sie sorgen mit Nasentropfen, -sprays oder -salben vor. Auch Kauen und Gähnen hilft, den Druck zu lindern.

Ein paar einfache Vorkehrungen verhindern Durchblutungsstörungen Ihrer Beine durch das lange Sitzen (Thrombose): Beinfreiheit nicht einschränken, Muskellockerungsübungen im Sitzen oder Stehen. Trinken Sie reichlich (alkoholische Getränke mit Maß!). Der «Jet lag» trifft Sie nach dem Überfliegen mehrerer Zeitzonen mit Erschöpfung und Schlaflosigkeit, denn Ihre innere Uhr stimmt nicht mehr mit der Ortszeit überein. Kleine Nickerchen im Flugzeug, nach der Ankunft, so schnell wie möglich den neuen Lebensrhythmus übernehmen (inkl. Licht- und Sonnenexposition tagsüber) und Sie haben das Übel am schnellsten überwunden.

Vorsicht Tropen, Vorsicht Sonne

Tropisch, das heißt vor allem heißes und feuchtes Klima. Also, immer genügend trinken, um Flüssigkeitsverlust zu vermeiden. Hüten Sie sich vor dem Sonnenbrand, er ist ein überflüssiges Reisesouvenir und oft weniger harmlos als man meint. In den ersten

Tagen in den ersten Tagen Ihres Aufenthaltes. Krankheiten übertragen sich durch schmutzige Hände, Getränke oder Lebensmittel. Spielen Sie nach der klassischen Regel «boil it, cook it, peel it, or leave it» (siede, koche, schäle oder lass es bleiben). Heftige Durchfälle könnten sonst die Folge sein. „Montezuma's Rache“ ereilt



Vorsicht! Der Magen ...

Tagen ist es ratsam, die pralle Sonne zwischen 11 und 15 Uhr generell zu meiden. Danach gewöhnen Sie sich langsam an die Sonnenintensität.

Kleine Kinder haben oft Probleme mit dem Klima in südlichen Ländern. Sie sind besonders anfällig für schwere Durchfallerkrankungen. Schützen Sie die Kleinen gut vor Flüssigkeitsverlust. Sie reagieren empfindlicher darauf als Erwachsene. Schwitzen, Durchfall oder Erbrechen kann schneller zu Problemen führen.

Hygiene

Aufgepasst bei mangelhaften Hygieneverhältnissen, vor

zwischen 20 und 50 Prozent der Auslandsreisenden.

Barfuss sind Sie meist nicht gut unterwegs, denn so präsentieren Sie Ihre bloße Haut als Angriffsfläche für Parasiten. Mit der Taucherbrille können Sie allfällig auftauchende Quallen und Korallen besser erkennen und den Kontakt mit ihnen vermeiden. So ersparen Sie sich unangenehme Hautreaktionen und Verletzungen. Gewässer in Afrika, Lateinamerika und Asien sind mit Vorsicht zu genießen: Seen, träge Flüsse, Kanäle, Wassertümpel und Nassfelder sind mit Schistosomiose (Bilharziose) verseucht. Also verzichten Sie aufs Baden oder Waten in Süßwasser. (MK)

Darauf verzichten Sie am besten:

- **Rohe** oder **unvollständig gekochte** Meeresfrüchte, Fische und Fleischgerichte
- **Salate** und **rohe Gemüse**
- **Früchte**, die Sie **nicht selber schälen können**
- **Milch**
- **Speiseeis** und **Puddings**
- **Kalte Buffets**
- **Leitungswasser** als **Trinkwasser** oder zum Zähneputzen (in Flaschen abgefülltes Mineralwasser, frisch zubereiteter Tee oder Kaffee, Bier und Wein enthalten keine Krankheitserreger)
- **Eiswürfel**
- **Gemeinschaftshandtücher** auf der Toilette (trotzdem: Vor jedem Essen die Hände mit Seife waschen)

30 Touristikmessen pro Jahr in Europa mit **NETholiday.info**

ab 150,- €
ab 150,- €
ab 150,- €

info@netholiday.info
T 0471/724175
F 0471/724781



Reiseplattform für **SÜD-TIROL**

www.NETholiday.info
präsentiert sich für Sie
auf über
**30 TOURISTIK-
M E S S E N**
pro Jahr in Europa.
Gehen Sie mit auf die
Messe Ihrer Wahl.
Wir bringen Sie zu Ihren
G Ä S T E N

Geld sparen

jetzt anmelden
und 30,- € sparen.

T 0471 / 724175 F 0471 / 724781
info@netholiday.info
www.netholiday.info

LAST & MINUTE
auf der ersten Seite
**SPECIALS &
ANGEBOTE**
auf der ersten Seite
Schnittstellen
zu Ihrer Hotelsoftware
Direkt Buchung
Link zur Homepage

5 JAHRE Erfahrung
sprechen für unseren
E R F O L G
Jetzt haben wir eine
Reiseplattform online
gestellt um Ihnen noch
mehr Gäste bringen zu
k ö n n e n
Mit uns treffen Sie ins
S C H W A R Z E



www.NETholiday.info
der Urlaubsklick



- Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- Suchmaschinenmarketing (SEM)
- Cross-Media Kampagnen
- AdWords Kampagnen
- Permission Marketing
- Online Marketing
- Direktmarketing
- Mediapläne
- Domains
- Hosting

NETinserts OHG d. Caumo Alexander & Co.
Dorfstrasse 6, I-39050 Völs / BZ
T +39 0471 724175
F +39 0471 724781
E info@netinserts.it
W www.netinserts.it
W www.netholiday.info
W www.gastro.netinserts.it
W www.handwerk.netinserts.it

TIPPS FÜR DEN AUFENTHALT IM FERIEMLAND

Andere Länder andere Sitten Dieses Sprichwort nimmt leider sehr oft dramatischere Züge an als einem lieb sein kann. Einige Tipps für einen sorglosen Aufenthalt und eine problemlose Rückkehr.

An der Grenze

Halten Sie sich an die Einfuhrvorschriften. Nicht nur alkoholische Getränke, auch politische, pornographische oder sogar religiöse Literatur führen in manchen Ländern zu Schwierigkeiten bei der Einreise. Führen Sie keine Waffen mit sich. Tragen Sie nie Gegenstände für andere Personen durch den Zoll. Ihre Hilfsbereitschaft könnte missbraucht werden (Drogen, Waffen usw.). Nehmen Sie auch keine unbekanntes Fahrgäste mit Gepäck über die Grenze mit. Versuchen Sie nie, einen Zöllner zu bestechen oder den Durchgang

beim Zoll gewaltsam zu erzwingen. Hände weg von Drogen. Schon kleine Mengen können Sie ins Gefängnis bringen. In vielen Ländern drohen schwerste Haftstrafen oder gar die Todesstrafe.

Für einen sorglosen Aufenthalt

Deponieren Sie Wertgegenstände und Bargeldvorrat im Hotelsafe. Beachten Sie, dass in den meisten Ländern den Pass oder die Identitätskarte immer dabei haben müssen. Wechseln Sie Ihr Geld immer bei einer Bank, einer offiziellen Wechselstube oder im Hotel.

Verlangen Sie Quittungen/ Abrechnungen und bewahren Sie diese bis zur Ausreise auf. Wechselgeschäfte bei Schwarzhändlern könnten Sie in arge Bedrängnis bringen. Bargeld gehört nur in kleinen Mengen in Hand- oder Hosentasche. Geldgürtel oder auf dem Körper getragene Stoff-/Lederetuis schützen vor Taschendieben. Scheckkarte, Schecks und Kreditkarte gehören nicht in dieselbe Tasche.

Sie wollen als Tourist/ Touristin nicht unangenehm auffallen?

Halten Sie sich an die öffentliche Ordnung und an die Gesetze. Respektieren Sie die einheimischen Sitten, Gewohnheiten und Bräuche. Enthalten Sie sich abschätziger oder rassistischer Äußerungen. Bedenken Sie, dass mit der Prostitution oft nicht nur Risiken für Sie, sondern auch Nachteile für die Betroffenen verbunden sind. Begegnen Sie den Gastgebern mit überlegtem Verhalten, anständiger Kleidung und freundlichem Auftreten.

Fotografieren

Seien Sie vorsichtig. Je nach Land können Ihnen Aufnahmen von Bettlern, Elendsvierteln, Brücken, Eisenbahnlinien, Lokomotiven, Flughäfen und Flugzeugen, Hafen- und Militäranlagen oder öffentlichen Gebäuden zum Verhängnis werden. Nehmen Sie Rücksicht auf Einheimische. Respektieren Sie deren Wunsch, wenn sie nicht oder nur gegen Trinkgeld fotografiert werden möchten.

Einkaufen

Erkundigen Sie sich vor dem Kauf von Kunst- oder Kultgegenständen (Möbel, Vasen, Skulpturen, Ikonen, Gemälde, Teppiche, Waffen usw.), ob sie erworben und auch außer Landes gebracht werden dürfen. Hände weg von Tieren, Muscheln, Elfenbein usw.



Hände weg von Zweifelhafte Souvenirs

Wenn etwas passiert...

Bei einem Passverlust oder Diebstahl lassen Sie sich vom zuständigen Polizeiposten eine Bestätigung ausstellen. Wenn Sie in Schwierigkeiten geraten, bleiben sie ruhig. Leisten Sie nie Widerstand gegen die Staatsgewalt, aber bestehen Sie auf Ihrem Recht, die nächste Auslandsvertretung informieren zu können. Falls Sie von einer Katastrophe (z.B. Flugzeugabsturz, Erdbeben, Eisenbahnunglück usw.) in Ihrem Ferienland hören: Teilen Sie Ihren Angehörigen am besten sofort telefonisch mit, dass Sie wohlauf sind. Ihre Lieben daheim machen sich oft viel mehr Sorgen um Sie, als Sie meinen. (MK)

HO®
fun events

16.06.2004*
Fun + Action Day
Lido Neumarkt • Egna

Wasserspiele und Animation für Jung & Alt
Giochi d'acqua e animazione per ogni età

* Bei Schlechtwetter am: 22.06.2004 * in caso di maltempo il: 22.06.2004

- Eröffnung am 28. Mai
- 16. Juni Fun & Action Day
- Ab Mitte Juni Schwimm- und Tauchkurse
- 19.-20. Juni Beachvolley Südtirol Cup

Der Parkplatz am Schwimmbad wurde erweitert.

Neumarkt • Egna
Tel.&Fax +39 0471 820900
info@lidoneumarkt.it • www.lidoneumarkt.it

UNBESCHWERT LEBEN
MIT EINER SICHEREN ZUKUNFT.
ITAS VERSICHERUNGSGRUPPE
JETZT NOCH NÄHER BEI IHNEN.

Ihre Sicherheit in Südtirol.

 **ITAS**
VERSICHERUNGEN

SEIT 1821 SICHER UND SORGLOS.

BOZEN Koordinationssitz, Leonardo-da-Vinci-Str. 8 - 0471/980295 • **BOZEN 1**, Europagalerie 26 - 0471/976281-2 • **BOZEN SÜD**, Buozzistr. 6 - 0471/914243
BRIXEN, Burgfriedengasse 1 - 0472/836158 • **BRUNECK**, Peter-Anich-Siedlung 2/A - 0474/551001 • **NEUMARKT**, Franz-Bonatti-Platz 3/3 - 0471/812460
LANA, Campenstr. 3/1 - 0473/564654 • **MERAN**, Freiheitsstr. 128/C - 0473/234260 • **ST. ULRICH**, Reziastr. 41 - 0471/796817 • **SCHLANDERS**, Kapuzinergasse 28 -
0473/730080 • **ST. LEONHARD IN PASSEIER**, Kohlstatt 85 - 0473/656384 • **STERZING**, Bahnhofstr. 8 - 0472/766777

JETZT NEU IN KALTERN



Lebensmitteldiscount
EUROSPIN
in Kaltern - Europastraße
(Ex Wörndle)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 08.30-12.30

14.30-19.00

Sa 08.30-19.00

(durchgehend geöffnet)

Unter neuer Führung!!

NEUERÖFFNUNG AM Donnerstag, 20. MAI 2004

**Mit Kundengeschenk an den ersten 3 Eröffnungstagen
und vielen Angeboten**

**EUROSPIN, die größte italienische
Discountgruppe mit über 500
Verkaufspunkten in Italien, öffnet
die Tore in Kaltern.**

**Jeden Donnerstag!
Kundengeschenk**



**Nützen auch
Sie den Vorteil
des intelligenten
Einkaufs!**

Eurospin bedeutet:

**EURO = EUROPA
SPIN = SPESA INTELLIGENTE
(intelligenter Einkauf)**

**Lebensmittel
Getränke
Wurstwaren
Milchprodukte
Tiefkühlprodukte
Wasch-/ Putzmittel
Textilien**

bis zu

-30%

günstiger

EUROSPIN - viel Ware für wenig Geld!